

Bauvorhaben:

Erweiterung Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf
und Neubau Dreifeldsporthalle

Rubingerstrasse 8,
87561 Oberstdorf

Bauherr :

Landkreis Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2,
87527 Sonthofen

Leistungsverzeichnis für:

GYM_MGO_3.001.1 Gerüstbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.0 Allgemeine Baubeschreibung

1. ALLGEMEIN

1.1 GRUNDSTÜCK UND STANDORT

Das Baufeld befindet sich auf dem Flurstück Nr. 990 am nördlichen Rand von Oberstdorf auf dem Schulgelände des Gertrud-von-le-Fort Gymnasiums mit der Adresse Rubinger Straße 8 in 87561 Oberstdorf.

Das Flurstück ist im Eigentum des Markts Oberstdorf. Auf dem Grundstück sind derzeit das bestehende Gymnasium mit drei Bauteilen, einer Zweifach-Turnhalle und Außensportflächen situiert.

Die Nachbarschaft ist im Norden und Süden durch eine kleinteilige Wohnbebauung geprägt. Im Osten erweitert sich der Bereich des Gymnasiums durch die Mittelschule Oberstdorf zu einem Schulzentrum. Südlich davon liegt der Busbahnhof. Westlich und östlich des Schulbereichs schließen sich Wiesen und Felder an.

1.2 LAGE UND BESCHAFFENHEIT

Das Grundstück lässt sich in drei Bereiche einteilen: Schule, großes Sportfeld und kleines Sportfeld. Diese Bereiche sind in sich nahezu eben. Gemäß Vermesserplan liegt die obere Ebene der Schule auf einer Höhe von ca. 792,00 bis 792,40 m über NN, die mittlere Ebene des kleinen Sportfeldes auf einer Höhe von ca. 790,50 m über NN und die untere Ebene des großen Sportfeldes auf einer Höhe von ca. 789,50 m über NN.

Gemäß Bodengutachten wurde bis zu einer Erkundungstiefe von 10 m kein Grundwasser angetroffen. Die Ausführung des Untergeschosses ist damit ohne erhöhte Anforderungen an die Abdichtung möglich.

1.3 FUNKTIONEN / NUTZUNGEN

Der Neubau ist nördlich des bestehenden Gymnasiums geplant. Zwischen diesem und dem Bestandsgebäude wird eine neue Pausenhalle eingefügt, die die Anbindung an den Bestand schafft und gleichzeitig den neuen Haupteingang im Westen ausbildet.

Der Neubau dient als Erweiterung für das Gymnasium und als Ersatz für die bestehende Zweifach-Turnhalle, die nach Fertigstellung des neuen Gebäudes abgerissen werden soll.

Folgende Funktionen sind im Neubau vereint:

- Dreifach-Sporthalle im UG: als Erweiterung und Ersatz für die bestehende Turnhalle
- Gymnasium im OG Erweiterung als Münchener Lernhaus mit vier Clustern plus Sportfachraum auf der Sporthalle

Die Sporthalle soll auch öffentlich für Vereine nutzbar sein.

1.4 STÄDTEBAU UND ARCHITEKTUR

Der vorliegenden Entwurfsansatz sieht einen kompakten Baukörper auf der Nordseite, zwischen den Sportfeldern und dem bestehenden Schulgebäude, vor. Die südlichen Freiflächen der Schule werden dadurch komplett freigehalten.

In der Fuge zwischen Neubau und Bestand verbindet die neue Pausenhalle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

beide Gebäudeteile und bildet im Westen zur Straße den neuen Haupteingang des Gymnasiums und leitet im Osten in den Pausenhof über.

Die Grundfläche des Hauptbaukörpers wird durch die Dreifach-Sporthalle bestimmt, seine Höhe leitet sich vom Bestand ab.

Im Bereich der Zweifach-Turnhalle, die in einer separaten Maßnahme abzubauen ist, wird ein neuer Grünraum als Verbindung zwischen Gymnasium, Mittelschule und Sportfeldern im Norden geschaffen.

1.5 RAUMKONZEPT

Die Erschließung erfolgt für Bestand und Neubau über den neuen Haupteingang im Erdgeschoss an der östlichen Seite im zentralen Pausenhallenbereich.

Von hier erreicht man den Sportbereich im UG über eine direkt neben dem Windfang gelegene Treppe, die bei externer Nutzung von der Erschließung der Schule abgetrennt werden kann.

Im UG sind auch die Umkleiden und alle Nebenräume der Sportnutzung untergebracht und durch Stiefel- und Turnschuhgänge erschlossen.

In der Pausenhalle leitet eine räumliche Verbindung den Blick in die neue Sporthalle und lädt auf eine Galerie ein. Hier sind Pausenverkauf und Konditionsraum untergebracht. Letzterer hat über das östliche Fluchttreppenhaus eine direkte Anbindung an die Umkleiden im UG.

Der Zugang zum Lernhaus im 2.OG erfolgt über das Haupttreppenhaus des Bestandes und über einen Steg durch die Pausenhalle. Die Cluster des Lernhauses sind um ein Atrium herum gruppiert, das die innenliegenden Multizonen und Teamräume belichtet.

Das notwendige Tragwerks-Geschoss zwischen Sporthalle und Lernhaus wird in Synergie für die Unterbringung der Haustechnik genutzt.

Alle Geschosse werden barrierefrei über den neuen Aufzug nahe dem Haupteingang in der Pausenhalle erschlossen. Als Anforderung der Sportnutzung ist dieser für Liegend-Transporte ausgelegt.

Um die barrierefreie Erschließung einiger Räume im Bestands-UG zu ermöglichen, erfolgt ein Umbau im UG des Bauteils B (Bestand) zum Anschluss der Fach- und Klassenräume im Bauteil A (Bestand),

Die Pausenhalle des Bestands wird vom Treppenhaus abgeteilt und zum Mehrzweckraum umgenutzt.

Das Raumprogramm hat eine Netto-Raumfläche
im Untergeschoss von 1.720 m²

,
im Erdgeschoss von 372 m² und
im 2. Obergeschoss von 1.115 m²

.
Die BGF (R) beträgt
im Untergeschoss 2.199,48 m²

,
im Erdgeschoss 702,67 m²
.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

im 1.Obergeschoss 485,92 m² und
im 2.Obergeschoss 1643,36 m²
Die BGF(S) beträgt im 2.Obergeschoss 115 m²

1.6 FASSADEN

Das Hauptgebäude erhält eine hochwertige vorgehängte, hinterlüftete Metallfassade, die in die Dachflächen fortsetzt. Die beiden Fassaden der Pausenhalle (zwischen Bestand und Neubau) und der Sporthalle werden raumhoch verglast.

1.7 DÄCHER

Der Hauptbaukörper hat ein symmetrisches Walmdach mit 2 verschiedenen Neigungen. Die Dachflächen Richtung Norden, Osten und Westen sind um 85° geneigt und mit denselben Metallpaneelen bekleidet wie die Fassade. Die nach Süden ausgerichtete Fläche ist durch den nach Norden verschobenen First deutlich größer und hat eine Neigung von 30°. Diese flache, nach Süden ausgerichtete Fläche ermöglicht eine energetische Nutzung.

Mittig im Gebäude im 2. OG befindet sich ein Atrium. In diesem Bereich ist die Decke über dem 1.OG als Flachdach ausgebildet. Die südliche Dachfläche des Hauptbaukörpers (5° Neigung) sowie das Dach über der Pausenhalle (3° Neigung) sind als Kompaktdächer (Gründächer) geplant.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.0 ANGABEN UND HINWEISE ZUR BAUSTELLENSITUATION

1.1 Baustelleneinrichtung

Auf der Baustelle stehen in Abstimmung mit den anderen auf der Baustelle tätigen Gewerken Lager- und Baustelleneinrichtungsflächen mit verdichtetem Planum zur Verfügung die von Seiten der Bauleitung zugewiesen werden.

1.2 Sicherung und Zufahrten zur Baustelle

Eine freie Anfahrtsmöglichkeit des Grundstücks ist über die Rubingerstr. möglich. Nähere Angaben hierzu finden sich unter Punkt 01.01 der vorangestellten ATV. Der von Seiten des Auftragnehmer Erdbau gestellte Bauzaun wird im Zuge der Baustellübernahme abgebaut und ist umgehend zu ersetzen, oder kann ggf. alternativ in interner Absprache übernommen werden.

1.3 Strom- und Wasseranschluss

Ein Baustrom,- oder Bauwasser- bzw. Schmutzwasseranschluss steht auf der Baustelle zur Verfügung.

1.4 Sonstige Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung für gemeinschaftlich genutzte Sanitäranlagen, sowie die Bereitstellung von Bauwasser und Baustrom, sowie die Beleuchtung der Verkehrswege erfolgt im Zuge der Baustelleneinrichtung des AN Rohbau.

1.5 Sicherung des Baufeldes

Der von Seiten des Auftragnehmer Erdbau gestellte Bauzaun wird im Zuge der Baustellübernahme abgebaut und ist umgehend zu ersetzen, oder kann ggf. alternativ in interner Absprache übernommen werden. Die ausreichende Sicherung des Baubereiches obliegt ab diesem Zeitpunkt der Verantwortung des Auftragnehmers.

1.6 Lager und Arbeitsplätze

Im Vorfeld der Arbeiten wird das angrenzende Sportfeld (Allwetterplatz) durch Abbruch der Beläge, Abtrag der Vegetationschichten und Einbau von Tragschichten als Zwischenlager für Aushub und Baustelleneinrichtung herrgerichtet.

Lager und Arbeitsplätze sind auf den Grundstücksflächen in Absprache mit der Bauleitung darüber hinaus ausreichend vorhanden.

1.7 Schutzbereiche

Alle an den Standplatz angrenzenden Flächen und Vegetationsbereiche sind durch geeignete Maßnahmen ausreichend zu schützen.

1.8 Schnittstelle Vermessungsarbeiten

Für das Einmessen des Gebäudes mit Grobabsteckung des Baukörpers wird durch einen vom Bauherren beauftragten Vermesser 2 Gebäudeachsen (je eine Längs- und eine Querachse) und ein Höhepunkt vorgegeben. Das Setzen und Vorhalten der Markierungen für Gebäude und Baugrube sowie

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

das Einmessen der jeweiligen Höhen der Gründungs- und Baugrubensohlen / Zwischenebenen auf Grundlage der von Seiten des Vermessungsbüros übergeben Höhepunktes erfolgt ohne weiterer Vergütung durch den AN.

1.9 Einschränkungen durch Schulbetrieb

Bei sämtlichen Bauarbeiten ist Rücksicht auf den laufenden schulischen Betrieb zu nehmen. Die Regelzeiten der Schulen beginnen um 8:00 Uhr und enden um 13:00 Uhr. Besonders lärmintensive Arbeiten sind nach 13:00 auszuführen soweit organisatorisch und wirtschaftlich möglich.

Insbesondere in den Prüfungszeiträumen sind lärmintensive Arbeiten nur zu unkritischen Zeiten zulässig und vorab mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.0 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

Gerüstbauarbeiten für Fassaden und Schutzgerüste für Fensterbauarbeiten und Außenwandbekleidungen, einschließlich Dacheindeckungen aus Metallprofilen, hinterlüfteter Vorhangfassaden sowie Blecheindeckungen der gedämmten, nicht hinterlüfteten Walmdachflächen. Hierzu gehören weiterhin Fassaden-, Innen- und Raumgerüste als Innengerüste für Decken- und Wandbekleidungen.

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, nach Titeln gegliedert, insbesondere folgende Leistungsbereiche gemäß VOB/C, DIN 18299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ und DIN 18451 „Gerüstarbeiten“:

- Arbeits- und Schutzgerüste an den Fassaden für Dachabdichtungs-, Fenster- und Fassadenarbeiten, einschließlich ggf. erforderlicher Sonderkonstruktionen.
- Dachfang- und Schutzgerüste einschließlich Konsolen, Seitenschutz und erforderlicher Zusatzkonstruktionen für Arbeiten an Walmdächern mit Blech- bzw. Metalleindeckung.
- Innen- und Raumgerüste als flächenorientierte Gerüste mit Arbeitshöhen bis ca. 7,50 m für Decken-, Wand- und Ausbauarbeiten im Bereich der Pausenhalle und angrenzender Innenräume.
- Provisorische Gerüstkonstruktionen und Anpassungen zur abschnittsweisen Ausführung der Arbeiten, einschließlich Gerüstunterbrechungen, Teilrückbau und Wiederaufbau in Abhängigkeit vom Bauablauf.
- Nebenleistungen und besondere Leistungen des Gerüstbaus nach DIN 18299 und DIN 18451, einschließlich: Herstellung und Rückbau der Gerüste, Anpassungen an den Bauablauf, Um- und Ergänzungsarbeiten, Wiederverwendung von Gerüstbauteilen, Verankerungen, Aussteifungen, Lastverteiler und Schutzmaßnahmen, Absturzsicherungen, Schutzdächer, Abnahmen und Prüfungen, Dokumentation der Standsicherheitsnachweise sowie laufende Kontrolle und Instandhaltung der Gerüste während der Nutzungszeit.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.0 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

Als Kalkulationsgrundlage für die in nachfolgendem LV beschriebenen Leistungen stellt der Auftraggeber dem Auftragnehmer folgende Unterlagen digital als Download zur Verfügung

Die der Ausschreibung als Anlage beiliegenden Pläne des Architekturbüros sind Teil der Ausschreibungsunterlagen.

3.1 Übersichtpläne Gerüstbauarbeiten M 1/250

Grundriss EG bis DG

- UE 0040 Übersicht Grundriss Gerüste EG
- UE 0041 Übersicht Grundriss Gerüste 1.OG
- UE 0042 Übersicht Grundriss Gerüste 2.OG
- UE 0043 Übersicht Grundriss Gerüste DG

Ansichten

- UE 0044 Übersicht Ansicht West
- UE 0045 Übersicht Ansicht Nord
- UE 0046 Übersicht Ansicht Ost
- UE 0047 Übersicht Ansicht Süd Pausenhof
- UE 0048 Übersicht Grundriss Ansicht Nord Pausenhof Bestndaswand

Die hier angegebenen Planunterlagen dienen nur der Übersicht, die Gerüste sind in Abstimmung mit der Bauleitung und nach örtlichen Gegebenheiten abschnittsweise zu erstellen und dem Bauablauf anzupassen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.0 ATV-DIN 18 299 - ALLGEM. TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

4.1 Angaben zur Baustelle

4.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt

Das Bauvorhaben „Erweiterung Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf und Neubau Dreifeldsporthalle“ befindet sich in der Marktgemeinde Oberstdorf an der Rubinger Straße.

Während der Bauarbeiten befinden sich die angrenzenden Nachbargebäude immer in Nutzung.

Das Gymnasium liegt am Ortsrand der Marktgemeinde Oberstdorf und wird über die Rubinger Straße erreicht.

Auf die Einschränkungen infolge bestehender verkehrspolizeilicher Vorgaben, wie z. B. Gewässer, Parkverbote, Einbahnstraßenregelungen, Nutzlastbeschränkungen oder räumlich beengte Verhältnisse, wird hingewiesen. Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach dem Verlassen der Baustelle zu schließen ist. Der Auftragnehmer/ Firmenbauleiter hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Andere Zufahrten, Baustellenzu- oder -ausgänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt von Nord-Westen über die B19 kommend mit Einfahrt von der Rubinger Straße auf die BE-Fläche. In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit, insbesondere für Schwerlasttransporte oder Sattelauflieger.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen.

Auf dem gesamten Baufeld gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung obliegt den Auftragnehmern und deren Kraftfahrzeugführern und Maschinisten. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h festgelegt.

4.1.2 Besondere Bedingungen Schulbetrieb

Erschütterungsintensive bzw. lärmintensive Arbeiten sind immer erst nach schriftlicher Bestätigung durch die Objektüberwachung möglich. Unterbrechungen durch Forderungen Dritter (besonders Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung) auf Anweisung der Objektüberwachung oder des Auftraggebers direkt sind möglich und Folge zu leisten. Die gem. Vertrag vereinbarten Ruhezeiten sind zu beachten und zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon können nur durch den Auftraggebers selbst gestattet werden.

4.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Der geplante Neubau schließt im Norden unmittelbar an die bestehende Schule

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

an. Das Gründungsniveau des Neubaus liegt unterhalb des Bestandsbaus, daraus resultierende Unterfangungsarbeiten sind im Vorfeld durch den Auftragnehmer Spezialtiefbau erfolgt. Detaillierte Angaben zum geplanten Gebäude können aus der vorangestellten allgemeinen Baubeschreibung entnommen werden.

Das Raumprogramm hat eine Netto-Raumfläche
im Untergeschoss von 1.720 m²

im Erdgeschoss von 372 m² und
im 2. Obergeschoss von 1.115 m²

Die BGF (R) beträgt
im Untergeschoss 2.199,48 m²

im Erdgeschoss 702,67 m²

im 1.Obergeschoss 485,92 m² und

im 2.Obergeschoss 1643,36 m²

Die BGF(S) beträgt im 2.Obergeschoss 115 m²

4.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, Verkehrsbeschränkungen

Das Abstellen von Fahrzeugen aller Art in Halteverbotszonen, Feuerwehrezufahrten, sonstigen Einfahrten sowie auf Grünflächen ist verboten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt. Widerrechtlich genutzte Abstellflächen werden auf Kosten des Benutzers geräumt.

Die Baustelleneinrichtungsflächen innerhalb des Baugeländes werden mit verdichtetem tragfähigem Untergrund zur Verfügung gestellt und können im Rahmen des beiliegenden Baustelleneinrichtungskonzeptes vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.

4.1.5 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

4.1.6 Besondere Vorgaben für die Entsorgung,

Das Einfüllen von Schutt und Müll in Arbeitsräume sowie das Eingraben auf der Baustelle ist untersagt. Das Entsorgen von Abfällen, Bauschutt und Abbruchmassen umfasst die Verwertung entsprechend den Vorschriften bzw. die erforderlichen Maßnahmen für das Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern entsprechend den Vorschriften und behördlichen Auflagen.

Verwertbares Material ist der Rohstoffrückgewinnung zuzuführen, es geht in den Besitz des AN über, wenn nicht anders im Positionstext des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

4.1.7 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

An Werktagen von Montag bis Samstag kann auf der Baustelle gearbeitet werden. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb der werktäg-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

lichen Arbeitszeiten 7:00 – 20:00 Uhr abgegolten. Darüberhinausgehende Arbeitszeiten sind mit der Objektüberwachung schriftlich zu vereinbaren. Die etwa zusätzlich erforderlichen Genehmigungen für Nacht-, Feiertags- und Sonntagsarbeit holt der Auftragnehmer ein.

Zum Schutz gegen Baulärm sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
- Bayerische Immissionsschutzgesetz (BayImSchG)
- Allgemeine Verwaltungsvorschriften gegen Baulärm - Geräuschemissionen -
- Art 14 Bayerische Bauordnung (BayBo)

soweit nachfolgend nicht eingeschränkt.

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (mittägliche Ruhezeit) und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr (nächtliche Ruhezeit) darf der Immissionsrichtwert von 30 dB(A) auf den nächstgelegenen Immissionsorten/Nachbargrundstücken nicht überschritten werden. In der übrigen Zeit ist der Richtwert unter 45 dB(A) zu halten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen die vollen Immissionsrichtwerte tagsüber um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiben.

Belästigungen durch Lärm, Abgase usw. sind auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Staub erzeugende Ausführungen sind auf das Mindestmaß zu reduzieren. Die Staubentwicklung ist durch Nässen zu reduzieren. Frischluft-Ansaugbereiche der Nachbargebäude sind zwingend von staub- und geruchsbelastenden Ausführungen (auch Dieselabgase) freizuhalten.

4.1.8 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

DIN 18920 Bauschutz ist einzuhalten. Angrenzende Grünflächen dürfen über den Baubereich hinaus nicht durch Befahren, Lagern, Überschütten usw. in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bei Bäumen ist der gesamte Bereich der Krone, des Stammes und des Wurzelbereiches zu schützen. Eventuelle Wunden an Ästen, Stamm und Wurzel sind fachgerecht zu behandeln.

Für Schäden haftet der AN, bei schweren Schäden ist eine Ersatzpflanzung mit Stammumfang 25-30 cm vorzunehmen, inkl. der vorzeitigen Beseitigung des beschädigten Baumes. Bestehender Baumbestand ist zu schonen. Dies ist bei der Aufstellung von Baustellencontainern auf den Stellplätzen unter den Bäumen zu berücksichtigen.

4.1.9 Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.

Es ist auf den Fußgänger- und Radfahrerverkehr bei der Einfahrt in die Baustelle und bei der Ausfahrt aus der Baustelle zu achten und erhöhte Vorsicht walten zu lassen.

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vom AN vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen. Der Auftragnehmer/Firmenbauleiter ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht.

4.1.10 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei Arbeiten im Außenbereich ist der Auftragnehmer verpflichtet, sich bei allen zuständigen Stellen vor Beginn der Arbeiten eine Netzauskunft einzuholen, wie z. B. Strom, Wasser, Abwasser, Telefon, Fern-/Nahwärme usw.

4.1.11 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.

Aufgrund seiner Verpflichtung nach § 2 Abs. 1 der Baustellenverordnung, bei der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens die allgemeinen Grundsätze nach §4 Arbeitsschutzgesetz zu berücksichtigen, macht der Auftraggeber die Baustellenordnung zum Bestandteil des Bauvertrages. Sie enthält Regelungen zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baubetriebes.

- Sie umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit, die ein unfallfreies Zusammenwirken aller am Bau Beteiligten betreffen. Sie ist auch Bestandteil des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes.
- Jeder Auftragnehmer hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung zu unterrichten, sowie für die Einhaltung der Maßgaben zu sorgen.
- Alle Nachunternehmer (auch Lieferanten, etc.) unterliegen der Baustellenordnung und sind von ihren Auftraggebern mit dieser vertraut zu machen.
- Auftragnehmer / Nachunternehmer mit Beschäftigten haben generell das Arbeitsschutzgesetz und alle sonst zum Schutz Beschäftigter geltenden Vorschriften einzuhalten. Auf der Baustelle gelten für Arbeitgeber insbesondere die Arbeitsschutzverpflichtungen, die sich aus §5 Baustellenverordnung ergeben. Ihre Verantwortlichkeiten zum Schutz der Beschäftigten - insbesondere aufgrund des Arbeitsschutzgesetzes - werden durch die Maßnahmen des Auftraggebers nicht berührt. Arbeitgeber, die selbst mitarbeiten, und Unternehmer ohne Beschäftigte haben die bei der Arbeit anzuwendenden staatlichen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

4.1.12 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Der Bieter hat sich mit den anderen Firmen, die am Gesamtbauvorhaben beschäftigt sind so abzusprechen, dass ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet ist.

4.2 Angaben zur Ausführung

4.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte,

Die Arbeiten erfolgen entsprechend dem Bauablauf grundsätzlich in 2 zeitlich getrennten Abschnitten, zunächst erfolgt die Montage der Pfosten Riegel Fassade der Sporthalle einschl. Verglasung sowie der Vorbereitung für die Sonnenschutzanlagen vor der Gerüststellung. Nach Fertigstellung der Fassade erfolgt die Gerüststellung und die Montage der Fensterelemente im 1.und 2.OG sowie die Pfosten Riegel Fassade des Atriums im Dachgeschoss.

Im Zuge der Inbetriebnahme erfolgt der Einbau der Jalousienbehänge sowie der Anschluss und die Inbetriebnahme der Anlagen in Abstimmung mit dem Gewerk Elektro. Das Zwischenlagern bzw. der Einbau der Einselemente ist in den jeweiligen Einheitspreisen entsprechend zu berücksichtigen.

4.2.2 Winterbaumaßnahmen

Mit der Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er Winterbauschutzmaßnahmen in den Einheitspreisen berücksichtigt hat.
Maßgebend für die Kalkulation ist der beiliegende Terminplan.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.

- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können, sofern materialspezifische Vorgaben keine anderen Grenzwerte ausweisen. Hieraus resultierende Erschwernisse Mehraufwendungen sind in den Einheitspreisen zu kalkulieren.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbauphase gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C oder weniger
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm oder mehr

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird entsprechend verlängert, wenn die vorgeannten Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung vor dem Bauleitungscontainer des AG durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

4.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.

Genehmigungspflicht für Heißenarbeiten und Gefahrstoffe:

Feuergefährliche Arbeiten (Heißenarbeiten wie z. B. Schweißen, Trennschleifen u. ä.) sind nur mit Genehmigung des AG möglich. Eine entsprechende Genehmigung (Schweißerlaubnischein) erhalten AN bei der Objektüberwachung des AG. Bei feuergefährlichen Arbeiten mit erhöhtem Brand- oder Brandschadensrisiko ist der Sicherheitskoordinator hinsichtlich der Genehmigungsaufgaben mit einzubeziehen. Notwendige Genehmigungen sind frühzeitig, d. h. mit in der Regel mindestens einem Arbeitstag Vorlauf zu beantragen.

Sollen Gefahrstoffen in größeren Mengen (i.d.R. mehr als 1 Liter) zum Einsatz kommen, ist dies mit dem SiGeKo rechtzeitig abzustimmen. Unabhängig von ihrer Menge sind Gefahrstoffe nach Beendigung der Arbeiten in geeigneten Behältern oder Räumen unter Verschluss aufzubewahren.

4.2.4 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Der AN Baumeisterarbeiten errichtet je einen Baustromkasten an jedem Treppenhaus als auch einen Baustromkasten für die Containeranlage und stellt diese allen anderen Unternehmen zur Verfügung.

Mit Ende der Rohbauarbeiten und Beginn der Ausbauarbeiten stellt der AG über den AN Elektro die neue Baustromversorgung im Innenbereich für alle Unternehmer mit 1x Baustromverteiler in jeder Geschossebene im jeweiligen Treppenhaus zur Verfügung. Über die vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom vom 32 Ampère abgehend versorgt werden.

Es wird für alle Unternehmer ein Haupt-Bauwasseranschluss im BE-Bereich durch den AG zur Verfügung gestellt. Die Wasserentnahme an diesem Haupt-Anschluss kann nur anteilig durch den jeweiligen AN erfolgen.

Der AN Baumeisterarbeiten errichtet ab dem Haupt-Bauwasseranschluss einen eigenen Bauwasserverteiler am und stellt diesen allen anderen Unternehmen zur Verfügung.

4.2.5 Baustelleneinrichtung für die eigene Leistung und Verbrauchskosten

Eine Vergütung für die eigene Baustelleneinrichtung erfolgt auf Grundlage der VOB Teil B (§ 2 Nr. 1) nicht. Sämtliche Leistungen, die aus der Leistungsbeschreibung und den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen hervorgehen, sind durch die vereinbarten Preise abgegolten

Die Verbrauchskosten sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet. Es ist dem Auftragnehmer freigestellt seinen Verbrauch über entsprechende Zwischenzähler zu dokumentieren und über die tatsächlichen Kosten entsprechend den vertraglichen vereinbarten Energiekosten oder über eine Umlage in Höhe von 0,3% der Auftragssumme abzurechnen.

4.2.6 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

Die Sanitärräume werden durch den AN Baumeister auf der Baustelle zur Verfügung gestellt und vorgehalten.

Übergeordnet gilt der BE-Plan des AG. Die BE-Fläche und -Einrichtungen auf dem Grundstück sind anteilig zusammen mit den anderen Unternehmen zu nutzen. Die widerrufliche Zuteilung der BE-Teilfläche für den AN erfolgt durch die Objektüberwachung. Grundsätzlich ist von höchstens 50 m² Lagerfläche auf Höhe GOK auszugehen. Über die zugewiesenen Flächen hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten. Lagerflächen sind vom AN stets in aufgeräumten Zustand zu halten.

Näheres ist dem beigefügten Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Flächen außerhalb des Bauzauns werden nicht zur Verfügung gestellt.

Übernachtungsunterkünfte dürfen auf dem Grundstück nicht errichtet werden.

Der AG stellt keine Pausen-, Aufenthalts- und Lagerräume im Gebäude zur Verfügung.

Materialien, Geräte, Maschinen des AN für den täglichen Arbeitseinsatz sind so zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Verkehrs-, Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

Jeglicher Eingriff in bauseitige Sicherheitseinrichtungen (Schutzgerüste, Bau-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

geländer etc.) ist ausdrücklich nur mit Genehmigung des SiGeKo oder der Objektüberwachung erlaubt. Notwendige Eingriffe sind deshalb frühzeitig anzu-melden.

Im Gebäudeinneren stehen keine Lager- und/oder Aufenthaltsräume zur Verfü-gung. Übernachtungen auf dem Baugrundstück sind nicht zulässig. Vom AG zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind nach Beendigung der Arbeiten in dem Zustand zurückzugeben, in dem sie sich bei Beginn der Arbeiten befanden, sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird.

4.2.7 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsor-gungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung.

Für die ordnungsgemäße, regelmäßige, unmittelbare Beseitigung des anfallen-den Bauschutts und Verunreinigungen auf entsprechenden Deponien hat jeder Unternehmer selbst zu sorgen. Die Vorschriften zur Abfallentsorgung des örtli-chen Entsorgers sind verbindlich. Die bauseitigen Container stehen dafür nicht zur Verfügung. Ist eine Zwischenlagerung unvermeidbar, so hat der AN den Anweisungen der Objektüberwachung zu folgen.

Wird dieser Pflicht nicht entsprochen, so ist der Auftraggeber berechtigt, diese Reinigungen und ordnungsgemäße Entsorgung selbst zu veranlassen. Die an-fallenden Kosten werden auf die verursachenden Firmen umgelegt.

Zum Nachweis, dass der AN seine Vertragspflicht erfüllt hat, ist nach der Been-digung der Arbeiten jedoch mindestens wöchentlich vom Firmenbauleiter die Müllbeseitigung anzuzeigen. Hierfür erhält der AN das Formblatt "Müllschein" von der Objektüberwachung. Kann die Schuttberäumung und Sauberkeit fest-gestellt werden, erfolgt die Unterschrift durch die Objektüberwachung. Wenn nicht, sind bis zum folgenden Werktag 12:00 Uhr die festgestellten Unsauber-keiten vom AN zu beseitigen und der Müllschein erneut vorzulegen. Jeder Rechnung sind die freigezeichneten Müllscheine im Original nach Datum sor-tiert beizufügen. Vorbeugemaßnahmen, wie Schutzabdeckungen, sind inkl. rückstandsfreier Entfernung und Entsorgung, vorzunehmen.

4.2.8 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhal-ten von Gerüsten.

Bauseitig steht ein Fassadengerüst zur Verfügung, notwendige Umbaumaß-nahmen im Zuge der Montage der Fassadenverkleidungen sind mit einer Vor-laufzeit von mind. 5 Werktagen bei der Bauleitung anzukündigen. Sofern in den Leistungsverzeichnissen nicht gesondert beschriebene sind alle darüber-hinausgehenden Gerüste und temporären Abstützungsmaßnahmen Sache des AN und sind in den entsprechenden Leistungsverzeichnispositionen zu berück-sichtigen.

4.2.9 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts-und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragneh-mer.

Werden dem Auftragnehmer Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, dann hat der Unternehmer diese in eigener Verantwortung zu übernehmen und zu betreuen. Umbauten an vorgehaltenen Gerüsten, die aus den Bauleistungen des Auftrag-nehmers resultieren, gehen zu Lasten des Verursachers.

Die Mitbenutzung sonstiger vorhandener Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer (z.B. Baukran) ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu ver-einbaren. Die Möglichkeit der Mitbenutzung solcher Geräte und Einrichtungen wird durch den AG nicht gewährleistet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die finalen Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt.

4.2.10 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

Die Bauausführungen müssen den normativen Vorgaben des Gebäudeenergiegesetz und der DIN 4108 entsprechen.

Die DIN 4108 -insbesondere hinsichtlich der Wärmebrücken - ist bei der Ausführung von allen AN zu beachten und einzuhalten.

Um langfristig einer möglichen Beeinträchtigung der Gesundheit von Gebäudenutzern durch Innenraumschadstoffe vorzubeugen sind möglichst emissionsfreie, mindestens aber emissionsarme Bau- und Hilfsstoffe einzusetzen. Bau- und Hilfsstoffe, die Komponenten enthalten, die entsprechend der CMR-Liste die Einstufung in die Klasse 1 oder 2 erhalten, dürfen aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge nicht eingesetzt werden. Des Weiteren sollen keine Baumaterialien oder Hilfsstoffe zur Anwendung kommen, die entsprechend der Gefahrstoffverordnung als gesundheitsschädlich (Xn) eingestuft und deklariert werden (Sicherheitsdatenblatt). Nach Möglichkeit sollten auch Einzelkomponenten von Baumaterialien und Hilfsstoffen mit Einstufungen Xn (gesundheitsschädlich) und/oder T (giftig) vermieden werden. Damit wird gewährleistet, dass gesundheitsschädliche gas- oder partikelförmige Emissionen aus Baustoffen während der gesamten Nutzungsdauer vermieden bzw. minimiert werden.

Entsprechend der Chemikalienverbotsverordnung müssen Materialien frei sein von:

- Asbest
- polychlorierten Biphenylen (PCB)
- Pentachlorphenol (PCP), Lindan
- Tetrabrombisphenol A als Flammschutzmittel entsprechend der RohS

Darüber hinaus sollen alle eingesetzten Materialien frei sein von z.B.:

- Polybromierte Diphenylether (Flammschutzmittel)
- chlororganische Biozide (auch keine Chlorparaffine)
- Schwermetalle

Zum Schutz Dritter und der Umwelt hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen durch Schadstoffemissionen oder Stäube auf ein unvermeidliches Maß einzuschränken.

Ziel ist eine hohe Qualität der Innenraumluft im fertig gestellten Gebäude durch Minimierung des Einsatzes von Baustoffen, aus denen flüchtige organische Kohlenwasserstoffe emittieren können (TVOC) oder aus denen gesundheitsbeeinträchtigende, schwerflüchtige Stoffe wie Weichmacher und Flammschutzmittel austreten und die Räume langfristig kontaminieren können.

4.2.11 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Bauprodukte und Bauarten

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise (z. B. ETA, Norm, Zulassung, Prüfzeugnis, technische Dokumentation nach BayTB) bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- a) vor der Beauftragung (Bieternachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:
- nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- nach Verlangen der Vergabestelle
- b) vor der Ausführung an der Baustelle:
 - für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
 - für Bauarten : vor der Ausführung an der Baustelle
- c) nach Abschluß der Arbeiten, zur Dokumentation
- spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerischen, technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

CE-Kennzeichnungen alleine sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

Bau- und Hilfsstoffe

Der AN hat anhand von Produktinformationen, Sicherheitsdatenblättern oder Prüfzeugnissen nachzuweisen, dass die genannten Anforderungen bez. Innenraumschadstoffe (sh. Pkt. 0.2.12) erfüllt sind. Er hat vor der Materialbestellung eine detaillierte Darstellung der von ihm vorgesehenen Produkte vorzulegen (Deklarationsliste).

4.3 Abrechnung

4.3.1 Rechnungen (§14 VOB/B):

Es sind die Vorgaben der elektronischen Datenverarbeitung gem. EFB 244 zu beachten. Die Abrechnung erfolgt elektronisch und zugleich in Schriftform. Die gemeinsame Leistungserfassung muss daher vor Rechnungsstellung auf Antrag des Auftragnehmers mit dem für die Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro erfolgen.

Alle Rechnungen sind auf die folgende Adresse aufzustellen und in Kopie einzureichen bei

Landratsamt Oberallgäu
Hochbau
Oberallgäuer Platz 2
87257 Sonthofen

Das Original und notwendigen Rechnungsunterlagen sowie Rechnungsbegleitdokumente ist bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro in deren Geschäftsräumen einzureichen. Die Rechnung mit allen Rechnungsunterlagen und -begleitdokumenten wird digital als PDFs und GAEB-Datei im PKM eingestellt.

Für die Prüffähigkeit jeder Rechnung ist der Beleg durch nachvollziehbare Massenberechnung und sonstige zum Leistungsnachweis geeignete Unterlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

erforderlich. Die Abrechnung ist so aufzustellen, dass sie sowohl mit Datenverarbeitung als auch manuell geprüft werden kann. Auch bei Anwendung der Datenverarbeitung sind alle Berechnungen nachvollziehbar darzustellen und die vollständigen Ansätze und Zwischenwerte auszudrucken.

Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen und müssen mindestens folgende Angaben beinhalten:

Bezeichnung des Bauvorhabens (GYM Schulerweiterung Gymnasium Oberstdorf), VE-Nummer und Bezeichnung des Auftrages, Fortlaufende Rechnungsnummer und Rechnungsdatum, Leistungszeitpunkt /-raum, Steuer-/Umsatzsteueridentifikationsnummer, Nettobetrag, Steuersatz und Steuerbetrag, Bruttobetrag.

In jeder Rechnungsaufstellung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge mit der Ordnungszahl (LV-Position) und der Bezeichnung -gegebenenfalls abgekürzt- wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen und nach Titeln zu gliedern. Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt kumulativ unter Angabe der bisher abgerechneten Netto-, Umsatzsteuer- und Bruttobeträge.

Den Rechnungen sind Rechnungsunterlagen und Rechnungsbegleitdokumente, der jeweils zur Abrechnung gelangenden Leistungen, in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses und des Gesamtaufmaßbestandes beizufügen.

Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle zur Prüfung erforderlichen Maße unmittelbar ersichtlich sein. Bei der Abrechnung sind Längen und Flächen mit zwei Nachkommastellen, Rauminhalte und Massen mit drei Nachkommastellen anzugeben.

Sind für eine LV-Position mehrere Leistungserfassungsblätter / Aufmaßblätter erforderlich, sind die Seiten durchnummerieren und unter der jeweiligen LV-Position in der Folge der Nummerierung ein-zuordnen.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber und gleichzeitig das mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden. Die für die Abrechnung notwendigen Feststellungen sind dem Fortgang der Leistung entsprechend möglichst gemeinsam mit dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architektur- bzw. Ingenieurbüro vorzunehmen.

4.3.2 Schlussrechnungen

Schlussrechnungen können ab dem Tag der Abnahme eingereicht werden. Vor der Abnahme sind ausschließlich Abschlagsrechnungen zu stellen. Den Teilschluss-, Schluss- und Einzelrechnungen sind in der laufenden Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnisses Kopien der Rechnungsunterlagen des Gesamtaufmaßbestandes beizufügen.

4.3.3 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgliedert werden sowie den genehmigten Regieaufträgen zugeordnet und abgerechnet werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5.0 ZTV-DIN ZUSÄTZLICHE TECHN. VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. Normen und Richtlinien

Ergänzend zur "DIN 18299", „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ und der VOB/C in der jeweils gültigen Fassung gelten insbesondere folgende Regelwerke:

- DIN 18451– Gerüstarbeiten
- DIN 4420, Teile 1 – 4 Arbeits- und Schutzgerüste
- DIN EN 12811-1 Temporäre Konstruktionen für Bauwerke – Arbeitsgerüste und Flächengerüste
- DIN EN 12810 Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen
- DIN EN 1004-1 Fahrbare Arbeitsbühnen (Fahrgerüste)
- DIN EN 1263-1 Schutznetze (Auffangnetze) Anforderungen, Prüfungen
- DGUV Regel 101-001,101-011,101-111– Sicherheits- und Gesundheitsschutzregeln für Baustellen und Gerüste
- Herstellerspezifische Aufbau- und Verwendungsanleitungen (AuV)

Darüber hinaus sind alle weiteren einschlägigen DIN-, EN-, ISO-Normen, Richtlinien, Zulassungen und behördlichen Vorschriften zu beachten, welche nach VOB/C für Gerüstarbeiten Anwendung finden.

Gerüste dürfen nur gemäß den geltenden gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und sicherheitstechnischen Vorschriften errichtet, verändert und genutzt werden.

Die Vorgaben des SiGe-Koordinators sowie die Auflagen aus der Baugenehmigung sind verbindlich einzuhalten.

2. Ausführung Leistungsumfang und Anforderungen

2.0 Allgemeine Anforderungen – alle Leistungsbereiche

Die nachfolgenden Leistungsbereiche für die einzelnen Gerüstbauabschnitte werden in jeweils eigenen, zeitlich getrennten, sich bauablaufbedingt teilweise überlagernden Arbeitsabschnitten hergestellt und zurückgebaut. Sie werden in den Titeln getrennt beschrieben und sind unabhängig voneinander auszuführen.

Die Flächengerüste sind – auch innerhalb der jeweiligen Leistungsbereiche – abschnittsweise entsprechend dem Baufortschritt zu erstellen, vorzutragen, anzupassen und zu entfernen. Jede Teilmaßnahme ist rechtzeitig anzumelden und mit der Bauleitung abzustimmen.

Anpassungen der Gerüstlagen und -höhen an die Bauwerksgeometrie, einschließlich erforderlicher Ausgleichslagen und Zwischenelemente, gelten als Nebenleistungen im Sinne der ATV DIN 18451 und sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Eine gesonderte Vergütung für den abschnittsweisen Auf- und Abbau sowie notwendige Umsetzungen der Gerüste erfolgt nicht; diese Leistungen sind, soweit sie nicht als Besondere Leistungen beschrieben sind, vollständig in den jeweiligen Einheitspreisen einzukalkulieren.

Mehrmalige An- und Abfahrten, Zwischenlagerungen sowie an den Bauablauf angepasste Umbau- und Ergänzungsleistungen, insbesondere für Belagsverbreiterungen und innenliegende Geländer, gelten – soweit nicht ausdrücklich als Besondere Leistungen ausgeschrieben – als im Einheitspreis enthalten.

Der An- und Abtransport sowie das Lagern und Zwischenlagern sämtlicher Ge-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

rüstteile erfolgen in Abstimmung mit der Objektüberwachung. Auf- und Abbau der Arbeits- und Schutzgerüste – auch innerhalb der einzelnen Leistungsbereiche – sowie die Umbauten von Innenkonsolen auf Innengeländer sind zeitlich gestaffelt und in enger Absprache mit der Objektüberwachung sowie den Nachfolgewerken (Fensterbau, Fassadenbekleidung, Dachabdichtung) durchzuführen.

Nach der Erstaufstellung sowie nach Sturm, Frost oder längeren Schlechtwetter- bzw. Stillstandszeiten ist durch den Gerüstersteller jeweils eine Sicht- und Funktionsprüfung mit schriftlichem Prüfprotokoll durchzuführen und der Bauleitung vorzulegen.

Für alle eingesetzten Gerüstsysteme sind die erforderlichen Typen- und/oder allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen vor Beginn der Arbeiten nachzuweisen; dies gilt als Nebenleistung gemäß ATV DIN 18451.

Die Gerüste im Bereich der Metallfassadenverkleidungen der Sporthalle und der Pfosten-Riegel-Fassade der Pausenhalle können nicht am Bauwerk verankert werden. Für diese Gerüste ist ein objektspezifischer Standsicherheitsnachweis (Festigkeits- und Standfestigkeitsberechnung) gemäß den Technischen Baubestimmungen zu erbringen. Die Ausführung hat auf Grundlage dieser Berechnung und der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Systems zu erfolgen.

2.1 Außengerüste Sporthalle – vierseitig umlaufend

Sporthalle: freistehendes Fassadengerüst mit Innenkonsolen bzw. innenliegenden Geländern zur Montage der Fensterelemente und der Metallfassade. Der Aufbau erfolgt unmittelbar nach Montage der dreiseitig umlaufenden Sporthallenfassade im Erdgeschoss durch den AN Fassade. Das Gerüst ist mit Innenkonsolen und Dachdeckerfangeinrichtung auszubilden und dient insbesondere:

- der Ausführung der Blecheindeckungen der Walmdachflächen,
- der Montage der Verbundblechrinnen,
- der Montage der Fensterelemente im 1. und 2. Obergeschoss sowie
- der Montage der Außenwandbekleidungen der Metallfassade.

Für die Montage der Außenwandbekleidung der Metallfassade werden die Innenkonsolen abschnittsweise zurückgebaut und durch innenliegende Geländer als Seitenschutz ersetzt.

Die Ausführung erfolgt im ersten Bauabschnitt vierseitig umlaufend an Ost-, West-, Nord- und Südseite. An der Südseite ist das Gerüst so vorzurichten, dass ein abschnittsweiser Umbau und ein separater Auf- und Abbau der Gerüstbereiche über den nicht unterkellerten Randzonen für die Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten möglich ist.

In diesem Bauzustand erfolgt die Absturzsicherung der angrenzenden Flachdachbereiche über einen temporären, auflastgehaltenen Seitenschutz auf der Flachdachfläche. Der Wiederaufbau der Gerüste auf der Südseite über den unterkellerten Bereichen erfolgt in einem eigenen, zeitlich nachgelagerten Abschnitt nach Herstellung der Deckenabdichtung und Eindichtung dieser Bereiche und ist Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung. Das hierfür benötigte Gerüstmaterial ist in der Zwischenzeit auf der Baustelle auf von der Bauleitung zugewiesenen Flächen zwischenzulagern.

2.2 Gerüste Fassaden Pausenhalle und Bestandsgebäude

Dieser Leistungsbereich gliedert sich in zwei Teilbereiche:

2.2.1 Fassadengerüst Pausenhalle Ost und West

Pausenhalle: freistehende Fassadengerüste an der Ost- und Westseite vor

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

der Pfosten-Riegel-Fassade zur Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten des Flachdaches über der Pausenhalle.

Die Ausführung erfolgt als Ergänzung/Erweiterung des Sporthallengerüsts in einem eigenen Arbeitsabschnitt, zeitlich versetzt nach Fertigstellung der Abdichtungsarbeiten auf den unterkellerten Pausenhofflächen.

Die Leistung umfasst die Einrüstung der beiden Fassadenflächen mit oberem Abschluss als Absturzsicherung der angrenzenden Flachdachbereiche. Gerüstlagen und Höhen sind an das angrenzende Sporthallengerüst auf der Südseite anzugleichen. Der Zugang erfolgt über die Treppenanlage auf der Südseite bzw. auf der Westseite des Sporthallengerüsts zur Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten auf dem Pausenhallendach.

2.2.2 Fassadengerüst Nordseite Bestandsgebäude

Bestandsgebäude Nordfassade: Arbeitsgerüst zur Durchführung der Dämm- und Putzarbeiten der vorgesetzten Vorsatzschale vor dem Bestandsgebäude.

Die Ausführung erfolgt als Ergänzung/Erweiterung des Pausenhallengerüsts in einem eigenen Arbeitsabschnitt, zeitlich versetzt nach Einbau der Brandschutzfenster. Die Gerüststellung erfolgt in zwei Teilabschnitten auf der Ost- und Westseite mit Eckausbildung/Kopplung an die beiden Gerüstabschnitte der Pausenhalle.

Das Gerüst ist zunächst mit innenliegendem Geländer auszubilden; dieses wird im Zuge der Montage der Wärmedämmung des WDVS abschnittsweise zurückgebaut. Gerüstlagen und Höhen sind an das angrenzende Pausenhallengerüst anzupassen. Der Zugang erfolgt über die Hauptzugänge des Sporthallendaches sowie ergänzend über innenliegende Leitergänge.

2.2.3 Innen- und Raumgerüste

Ergänzend umfasst die Leistung die Lieferung, Montage, Vorhaltung und Demontage von Innen- bzw. Raumgerüsten als Flächengerüste innerhalb der Gebäude.

Diese Gerüste sind so auszubilden, dass sämtliche Arbeiten an Decken, Dachkonstruktionen, Wandflächen und technischen Installationen in sicherer und ergonomischer Arbeitshöhe ausgeführt werden können.

- Arbeitshöhe: bis ca. 7,50 m
- Gerüstart: Flächengerüst nach DIN EN 12811-1, ggf. in Kombination mit geeigneten Systemkomponenten nach DIN EN 1004-1
- Zugang: über integrierte Treppentürme oder innenliegende Leitern entsprechend der Aufbau- und Verwendungsanleitung
- Belag: rutschhemmend, trittsicher, mit Seitenschutz gemäß den einschlägigen Normen
- Verwendung: ausschließlich innerhalb geschlossener Räume, in Randbereichen freistehend und – soweit erforderlich – statisch zulässig mit Fassadengerüsten gekoppelt
- Besondere Anforderungen: Sicherstellung ausreichender Tragfähigkeit der Aufstandsflächen (Betondecken, Galeriedecken etc.) sowie geeignete Schutzmaßnahmen gegen Staub, Beschädigungen und Verschmutzungen im Innenbereich (z. B. Schutzbeläge, Abdeckun-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gen)..

3. Auf- und Abbau Grundvorhaltezeit

Für die Angebotskalkulation gilt eine **Grundvorhaltezeit von 4 Wochen je Gerüstabschnitt als vereinbart**. Die Vorhaltung der Gerüste für diesen Zeitraum ist mit den jeweiligen Einheitspreisen einschl. abschnittsweiser Montage und Demontage abgegolten.

Verlängerte Standzeiten über die Grundvorhaltezeit hinaus gelten als besondere Leistung und werden – soweit im Vertrag vorgesehen – gesondert nach Wochenpauschalen vergütet.

4. Termine und Umbauarbeiten im Zuge der Gerüstnutzung

- Die Terminplanung für alle Gerüstarbeiten ist vor Beginn mit der Bauleitung festzulegen.
- Umbaumaßnahmen der Gerüste (abschnittsweises Entfernen von Innenkonsolen/ Geländern) im Zuge der Durchführung der Verkleidungs- und Fassadenarbeiten durch andere Auftragnehmer bedarf der Zustimmung des Gerüsterstellers und ist mit dem SiGeKo abzustimmen.
- Jeder Auftragnehmer bleibt für die Betriebssicherheit während der Nutzung verantwortlich und hat den ordnungsgemäßen Zustand vor Benutzung zu prüfen.
- Gerüstarbeiten dürfen ausschließlich durch fachlich geeignete, unterwiesene Personen durchgeführt werden.

5. Sicherheitsmaßnahmen / Abstimmung SiGe-Koordinator

- Abstimmung mit dem SiGe-Koordinator ist vor Beginn und bei Änderungen zwingend erforderlich.
- Abnahme und Freigabe der Gerüste erfolgt durch den Gerüstersteller mittel Übernahme- und Freigabeprotokoll, das der Bauleitung zu übergeben ist.
- Veränderungen oder Umrüstungen dürfen ausschließlich vom Gerüstersteller vorgenommen werden.
- Vor Arbeitsaufnahme ist eine Gefährdungsbeurteilung nach §§ 5, 6 - ArbSchG und § 3 BetrSichV sowie eine Montage- und Nutzungsanweisung vorzulegen.
- Beim Rückbau sind Absturzsicherungen und Konsolen nur nach Freigabe der Bauleitung und des SiGeKo schrittweise zu entfernen.

6. Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach DIN 18451 „Gerüstarbeiten auf Grundlage der entwickelten Außen- oder Innenflächenmaße.

- Abrechnungshöhe: von OK Aufstandsfläche bis OK Arbeitsbühne bzw. Dachfanggerüst.
 - Teilweiser Auf- und Abbau im Zuge des Baufortschritts ist im Einheitspreis enthalten.
 - Bautagesberichte sind auf Verlangen täglich zu führen und der Bauleitung vorzulegen; sie müssen alle abrechnungsrelevanten Angaben enthalten.
 - Zusätzliche Anfahrten, Zwischenlagerung oder Anpassungen an Baustellenverhältnisse gelten als Nebenleistungen, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert beschrieben
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Innen- und Außengerüste

1.1 Fassadengerüste Sporthalle außen

Ausführungshinweise Gerüsterstellung

Die Gerüststellung erfolgt in Bauabschnitten, abgestimmt auf Bauablauf und Abdichtungsarbeiten:

1. Erster Abschnitt – vierseitig umlaufende Gerüststellung

Im ersten Bauabschnitt wird das Fassadengerüst vierseitig umlaufend an der Ost-, West-, Nord- und Südseite der Sporthalle hergestellt. Die Gerüste auf der Südseite sind im Übergang zum Pausenhallendach so herzustellen, dass Sie zur Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten temporär abgebaut und nach Fertigstellung der Dämm- und Abdichtungsarbeiten wieder aufgebaut werden können.

2. eigener Abschnitt Gerüst Pausenhallendach Südseite

Die Gerüststellung an der Südseite im Bereich der unterkellerten Flächen ist Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung, wird jedoch für die Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten in einem gesonderten Abschnitt vollständig ab- und anschließend wieder aufgebaut (gesonderte Vergütung).

Die Absturzsicherung der angrenzenden Flachdachbereiche des Sporthallendaches und im Bereich des höhenversetzten Flachdaches der Pausenhalle erfolgt in diesem Bauzustand über einen temporären, auflastgehaltenen Seitenschutz auf den jeweiligen Flachdachflächen.

Dieser zweite Abschnitt erfolgt erst nach Einbau der Tür- und Fassadenelemente sowie nach Herstellung der Deckenabdichtung über den unterkellerten Bereichen auf der Ost- und Westseite.

3. Funktion des Gerüstes / Innenkonsolen

- Der Aufbau des Gerüstes erfolgt unmittelbar nach Montage der dreiseitig umlaufenden Sporthallenfassade durch den AN Fassade.
- Das Gerüst ist mit Innenkonsolen und Dachdeckerfangeinrichtung auszubilden und dient der Ausführung
 - der Blecheindeckungen der Walmdachflächen,
 - der Montage der Verbundblechrinnen sowie
 - der Montage der Fensterelemente im 1. und 2. Obergeschoss.

4. Umrüstung für Fassadenmontage

- Für die Montage der Außenwandbekleidung der Metallfassade werden die Innenkonsolen sukzessive zurückgebaut.
- An deren Stelle werden Innengeländer als Seitenschutz angeordnet, sodass die Fassadenarbeiten von der Gerüstaußenseite und die Nutzung der Gerüstinnenbereiche weiterhin sicher möglich sind.

1.1.1 Statische Berechnung Arbeitsgerüst

Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen.

1 St

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.2	<p>Standfläche Gerüst herrichten</p> <p>Standfläche des freistehenden Arbeitsgerüsts auf verfülltem und verdichtetem Arbeitsraum, umlaufend entlang der Fassadenflächen herrichten. Die Standflächen sind entsprechend der projizierten Aufstellflächen des Gerüsts auszuführen, Streifenbreite bis ca. 1,50 m, Bodenklassen 2–3.</p> <p>Setzungen und lose Bestandsschichten sind zu entfernen; erforderliche Nachverdichtungen sind vorzunehmen, Unebenheiten sind auszugleichen sodass eine ausreichend tragfähige und frostsichere Gerüststandfläche entsteht.</p> <p>Sämtliche Arbeiten erfolgen nach Anweisung der Objektüberwachung und in Abstimmung hinsichtlich Lage, Breite und Ausführung der Standflächen einschließlich etwaiger Lastverteiplatten bzw. Unterlagen und Abstützflächen für Gerüstausleger oder Balastierungen für die Herstellung der Standsicherheit des freitragenden Gerüsts</p>	110	m	.....	.....
1.1.3	<p>Auf- und Abbauen längenorientiert Standgerüst Arbeitsgerüst 3kN/m2 SW09 H1</p> <p>Auf- und Abbauen längenorientiertes Standgerüst, Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 4 (3,0 kN/m²), Breitenklasse W09, Höhenklasse H1, alle Gerüstlagen begehrbar. Verankerung am Bauwerk nicht möglich; die Standfestigkeit ist über eine gesondert nachzuweisende und auszuführende standsichere Gründung / Aussteifung herzustellen (Standsicherheitsnachweis und Herstellung der Standsicherheit werden gesondert vergütet). Aufstellung an senkrechten Außenwänden, Aufbau auf Gelände, Standfläche waagrecht und über Lastverteiplatten belastbar, Höhe der obersten Gerüstlage ca. 12,0 m.</p> <p>Ausführung vierseitig umlaufend mit Eckausbildungen vorgerichtet für separaten Ab- und Wiederaufbau in Teilabschnitten der unterkellerten Gerüstflächen auf der Südseite, einschließlich Vorbereitung der Kopplungselemente für die spätere Gerüstergänzung. Je Gebäudeseite ist – unabhängig von den Mindestanforderungen der DIN 18451 – mindestens ein innenliegender Leitergang als ergänzender Zugang vorzusehen; die Hauptzugänge erfolgen über Gerüsttreppen (separate Position).</p>	1850	m²	.....	.....
1.1.4	<p>Zeitlich getrennter Aufbau Südseite in Teilbereichen Pausenhallendecke Ost / West</p> <p>Zeitlich getrennter Ab- und Wiederaufbau-des Fassadengerüsts in zwei Teilbereichen auf der Südseite an der Ost- und Westseite der Pausenhalle im Bereich der abgedichteten Deckenflächen des Pausenhofes zur Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten auf der Decke über UG.</p> <p>Ausführung als eigener Gerüstabschnitt zu vorbeschriebenen Fassadengerüst mit späterer Kopplung an die in eigenem Leistungsbereich beschriebenen Einrüstungen des Pausenhalleendaches das im ersten Bauabschnitt einschließlich Herstellen der Anschlüsse an die vorbereiteten Kopplungselemente, Anpassung der Gerüstlagen und Höhen an das Bestandsgerüst sowie Ab- und Aufbau in zwei getrennten Arbeitsgängen entsprechend dem Bauablauf der Dämm- und Deckenabdichtungsarbeiten.</p>	275	m²	.....	.....
1.1.5	<p>Absturzsicherung / Zugang Flachdach Neigung 5°</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Ausbildung der obersten Gerüstlage des Fassadengerüsts als Fanggerüst gem. DIN 4420-1 für die Dachabdichtungsarbeiten auf dem Flachdach (Neigung 5°)</p> <p>Die oberste Belaglage ist so anzuordnen, dass ein sicherer Übergang vom Gerüst auf das Flachdach gewährleistet ist (geringe Höhendifferenz gemäß Gefährdungsbeurteilung).</p> <p>Alle Maßnahmen sind entsprechend den Anforderungen der DIN4420-1 und den einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen und den Aufbau- und Verwendungsanleitungen des Gerüstsystems auszuführen.</p>	25	m	.....	.....
1.1.6	<p>Fassadengerüst LK4, W09 Gebrauchsüberlassung</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst einschl. vorbeschriebenen Absturzsicherung Zugang Flachdach über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen</p>	55500	m²Wo	.....	.....
1.1.7	<p>Auf- und Abbauen Treppenaufgang einläufig H 11-12m</p> <p>Auf-und Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe über 11 bis 12 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 0,5 bis 0,75 m.</p>	3	St	.....	.....
1.1.8	<p>Gebrauchsüberlassung Gerüsttreppen</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenaufgänge über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen</p>	90	StWo	.....	.....
1.1.9	<p>Dachrand Seitenschutz Südseite</p> <p>Auf-und Abbau eines temporären Seitenschutzsystems im Flachdachbereich entsprechend den unterschiedlichen Bauzuständen der Fassadenrüstung für Flachdachflächen mit Notabdichtung, Dachneigung ca. 5°, entlang der Traufbereiche Sporthalle / Pausenhallendach in den Einzellängen der Dachränder von 7-15m mit Höhenversprung von Pausen- und Sporthallendach.</p> <p>Ausführung als auflastgehaltene Flachdach-Seitenschutzsystem (Dachrandgeländer) mit Systempfosten, Fußplatten und Ballastierung bzw. als nicht durchdringend befestigtes System, das die Dachabdichtung nicht verletzt.</p> <p>Herstellung eines dreiteiligen Seitenschutzes (Bordbrett, Zwischenholm, Handlauf) für Dachdekarbeiten bei einer Traufhöhe von ca. 10m. Ausführung nach DIN EN 13374 und DIN EN 12811, den einschlägigen DGUV-Regeln sowie der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers; Anpassung an die Dachgeometrie und Berücksichtigung der Notabdichtung gehören zur Leistung.</p>	45	m	.....	.....
1.1.10	<p>Dachrand Seitenschutz Gebrauchsüberlassung</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für Seitenschutzsystem mit Auflast über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	Gebrauchsüberlassung ca. 8 Wochen				
		225	mWo	.....	.....
1.1.11	Lastabsetzbühne Lüftungsgeräte				
	Vorhalten und Abbauen einer Lastabsetzbühne an bestehendem Fassadengerüst nach DIN EN 12811-1 „Arbeitsgerüste“ zur Einbringung und Zwischenlagerung von Lüftungsgeräten und Zubehör in den Geschossen.				
	Ausführung als an das Gerüst angeschlossene Lastabsetz- bzw. Transportbühne mit durchgehendem Seitenschutz und gesicherter Ladestelle gemäß DGUV-Information 201-011 und TRBS 2121 Teil 1.				
	- Mindestlichte Bühnenfläche ca. 2,5 × 5,0 m, für das Absetzen der größten Lüftungsgeräte (B=3560 mm x H=1987 mm x L=2067 mm) geeignet; genaue Lage und Höhenlage gemäß Einbringöffnung ca. 4m über Standfläche und Angaben der Bauleitung.				
	- Zulässige Nutzlast mind. 17,0 kN (≈ 1700 kg) als gleichmäßig bzw. nach statischem Nachweis angesetzte Nutzlast; ausreichende Tragfähigkeit für schwerstes Lüftungsgerät (Gewicht: 1529 kg) zzgl. Transporthilfen und Personal nachzuweisen				
	- Anpassung und Verstärkung des Gerüsts (Lastklasse mindestens 4, Breitenklasse mindestens W 09) im Bereich der Bühne einschließlich aller erforderlichen Verankerungen, Aussteifungen, Rahmen- und Konsolkonstruktionen; Standsicherheitsnachweis durch Unternehmer vorzulegen.				
	- Herstellung sicherer Übergänge zwischen Gerüst und Bühne mit dauerhaftem Seitenschutz bzw. Ladestellensicherung.				
	- Einschließlich aller Nebenleistungen wie Transport, Montage, Demontage, Prüfungen, Kennzeichnungen sowie Einhaltung der geltenden Arbeitsschutzvorschriften und Betriebsanleitungen des eingesetzten				
	Einheit: Stk.				
		1	St	.....	.....
1.1.12	Gebrauchsüberlassung Lastabsetzbühne				
	Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebene Lastabsetzbühne für Lüftungsgeräte über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	Gebrauchsüberlassung ca. 8 Wochen				
		8	StWo	.....	.....
1.1.13	STLB-Bau 10/2025 001				
	Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig B 0,25-0,33m				
	Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig, für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite über 0,25 bis 0,33 m.				
		765	m	.....	.....
1.1.14	Abbauen Belagverbreiterung wandseitig B bis 0,33m				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Abbauen der wandseitigen Belagverbreiterungen (Innenkonsolen) an längenorientierten Standgerüsten, Konsolbreite bis 0,33 m, einschließlich aller zugehörigen Beläge, Geländer und Konsolteile. Der Rückbau erfolgt abschnittsweise entsprechend dem Baufortschritt der Fenstermontage im 1. und 2. Obergeschoss. Im Anschluss an den jeweiligen Rückbau sind die Gerüstfelder gemäß nachfolgend beschriebenen Positionen als innenliegender Seitenschutz (dreiteiliger Seitenschutz mit Handlauf, Zwischenholm und Bordbrett) wiederherzustellen.</p> <p>Das Arbeiten in mehreren zeitlich getrennten Arbeitsabschnitten (Umbau in Teilbereichen, Anpassung an den Montagefortschritt) ist bei der Leistungserbringung und der Kalkulation zu berücksichtigen.</p>	765	m	.....	.....
1.1.15	<p>Gebrauchsüberlassung Belagsverbreiterung</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für Belagsverbreiterung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 10 Wochen</p>	7650	mWo	.....	.....
1.1.16	<p>Umbau und Abbau Seitenschutz Gerüstlagen</p> <p>Aufbauen und Abbauen des innenliegenden 3-teiligen Seitenschutz, DIN EN 12811-1, abschnittsweise an allen Gerüstlagen im Zuge der Umbaumaßnahme von den Montagearbeiten der Fensterbauarbeiten mit Konsolverbreiterungen zu den Fassadenarbeiten der Metallverkleidungen.</p> <p>Der Umbau und Abbau erfolgt Zug um Zug entsprechend Montagefortschritt, der Fenstermontagen und dem Anbringen der Fassadenverkleidung.</p> <p>Das Arbeiten in mehreren zeitlich getrennten Arbeitsabschnitten (Umbau in Teilbereichen, Anpassung an den Montagefortschritt) ist bei der Leistungserbringung und der Kalkulation zu berücksichtigen.</p>	765	m	.....	.....
1.1.17	<p>Gebrauchsüberlassung Seitenschutz</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für innenliegenden Seitenschutz über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 15 Wochen</p>	11475	mWo	.....	.....
1.1.18	<p>Absetzbühne Tragfähigkeit 400kg L 2,5 m B 2,5 m Einbau-H 8m</p> <p>Auf- und Abbauen Absetzbühne, Tragfähigkeit 400 kg/m², Länge Gerüst/-bauteil '2,5' m, Breite Gerüst/-bauteil '2,5' m, Einbauhöhe 8 m über Gelände.</p>	2	St	.....	.....
1.1.19	<p>Gebrauchsüberlassung Absetzbühne Tragfähigkeit 400kg L 2,5 m B 2,5 m Einbau-H 8m</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebene Lastabsetzbühne über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen	60	StWo	.....	.....
1.1.20	Auf- und Abbauen Dachfanggerüst DIN 4420-1, Dachneigung 30° Auf- und Abbauen von Schutzeinrichtungen an Standgerüst, als Dachfanggerüst DIN 4420-1, Schutzwand aus Netzen, für Arbeiten in den Walmdachbereichen mit einer Dachneigung > 30°	120	m	.....	.....
1.1.21	Gebrauchsüberlassung Dachdeckerfangschutz Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Dachfanggerüst über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen	3600	mWo	.....	.....
1.1.22	Aufbauen Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m Aufbauen Überbrückung in Gerüstlagen im Bereich der Einbringöffnung der Lastabsatzbühnen im 1. OG Südseite, und im 2 OG auf der Westseite des und zum Einbau der Fassadenelemente der Pfosten-Riegel- Fassade Konditionsraum EG sowie der Einbringöffnung im Bereich der Pfosten-Riegel-Fassade EG Sporthalle aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, über Fassaden- bzw Montageöffnung.	4	St	.....	.....
1.1.23	Gebrauchsüberlassung Systemgitterträger Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Systemgitterträger über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen	120	StWo	.....	.....
1.1 Fassadengerüste Sporthalle außen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 Fassadengerüste Pausenhof

Ausführungshinweise Gerüste Pausenhof / Bestandsgebäude

Die Gerüstarbeiten erfolgen in zwei zeitlich getrennten Bauabschnitten und werden als Ergänzung bzw. Erweiterung des Sporthallengerüstes ausgeführt. Die Ausführung erfolgt abgestimmt auf:

- die Dachabdichtungsarbeiten des Pausenhallendaches (Gerüsterstellung Pfosten-Riegelfassaden Ost/West)
- Die Dämm- und Putzarbeiten an der vorgesetzten Betonfertigteil-Vorsatzschale der Nordwand zum Bestandsgebäude

Auf-, Um- und Abbau des Gerüstes gemäß Bauablauf, einschließlich abschnittsweiser Umsetzungen innerhalb der beschriebenen Gerüstabschnitte sind in den jeweiligen Positionen ohne weitere Vergütung zu berücksichtigen.

1. Bauabschnitt – Fassadengerüste Ost- und Westseite Pausenhalle

- Einrüstung der Pfosten-Riegelfassaden an Ost- und Westseite mit durchgehenden Gerüstlagen und Eckausbildung/Kopplung an das Sporthallengerüst.
- Oberer Gerüstabschluss dient als Absturzsicherung der angrenzenden Flachdachbereiche.
- Zum Zeitpunkt der Gerüsterstellung sind die Arbeiten an den Pfosten-Riegelfassaden weitgehend abgeschlossen; Konsolen oder Innengeländer für Montagearbeiten sind daher nicht erforderlich.
- Gerüstlagen und Höhen sind an das Sporthallengerüst auf der Südseite anzupassen.
- Zugang über die Treppenanlage auf der Südseite bzw. Westseite des Sporthallengerüstes zur Durchführung der Dachabdichtungsarbeiten auf dem Pausenhallendach.

2. Bauabschnitt – Fassadengerüst Nordseite Bestandsgebäude

- Arbeitsgerüst vor der Nordfassade des Bestandsgebäudes zur Ausführung der Dämm- und Putzarbeiten an der vorgesetzten Betonfertigteil-Vorsatzschale.
- Ausführung mit durchgehenden Gerüstlagen und Eckausbildung/Kopplung an die Gerüstbereiche der Pausenhalle.
- Zunächst Ausbildung mit innenliegendem Geländer; dieses wird im Zuge der Montage der Wärmedämmung (WDVS) abschnittsweise zurückgebaut.
- Gerüstlagen und Höhen sind an das angrenzende Pausenhallengerüst anzupassen.
- Zugang über die Hauptzugänge zum Sporthallendach sowie ergänzend über innenliegende Leitergänge.

1.2.1

STLB-Bau 10/2025 001
Statische Berechnung Arbeitsgerüst

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen.</p>	1	St	.....	.....
1.2.2	<p>Lastverteilende Maßnahmen auf abgedichteten Flachdachflächen</p> <p>Lastverteilende Maßnahmen auf abgedichteten Geschossdecken mit Wärmedämmung (Flachdachflächen), die für die Aufstellung des Fassadengerüsts notwendig sind. Die Leistung umfasst das Liefern, Verlegen, Vorhalten, Aufnehmen und Abtransportieren aller erforderlichen Lastvertei- und Schutzlagen (z. B. Holzbohlen, Platten, Träger, Schutzmatten) für die gesamte Bauzeit als Pauschale. in den Abwicklungen der jeweiligen Gerüstabschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ostseite Pausenhalle: ca. 12 lfm - Westseite Pausenhalle: ca. 12 lfm - Nordseite: Gerüst WDVS ca. 10 lfm (in zwei Einzelabschnitten Ost / West) - Südseite: ca. 15 lfm (in zwei Einzelabschnitten Ost/West) <p>Das Gerüst kann auf den Flachdächern auf der vorhandenen Abdichtung bzw. Schutzlage gegründet werden; mindestens die Gerüststandfüße sind dort mit geeigneten Lastvertei- und Schutzmitteln anzuordnen. Die genaue Lage der Gerüststandfüße sowie Art und Anordnung der Lastverteilung (z. B. Gitterträger, Holzträger, Bohlenlagen) sind mit der Bauleitung vor Ausführung abzustimmen.</p> <p>Sämtliche Arbeiten erfolgen nach Anweisung der Objektüberwachung und in Abstimmung hinsichtlich Lage, Breite und Ausführung der Standflächen einschließlich etwaiger Lastverteiplatten bzw. Unterlagen und Abstützflächen für Gerüstausleger oder Ballastierungen für die Herstellung der Standsicherheit des freitragenden Gerüsts</p> <p>Abrechnung nach lfm Aufstellfläche gemäß beiliegenden Übersichten</p>	50	m	.....	.....
1.2.3	<p>Auf- und Abbauen Fassadengerüst Pausenhalle Ost- und Westseite</p> <p>Auf- und Abbauen eines längenorientierten Standgerüsts in den Teilabschnitten der Ost- und Westfassade der Pausenhalle, mit Kopplung / Eckausbildung an die Gerüstabschnitte der Südseite der Sporthalle (Gerüstsystem W09, Lastklasse 4 der angrenzenden Gerüste). Das Gerüst ist als Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1 und als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Breitenklasse W06, Höhenklasse H1, auszuführen, mit durchgehenden Gerüstlagen entsprechend den angrenzenden Gerüsten; alle Gerüstlagen sind begehbar auszubilden.</p> <p>Verankerung am Bauwerk ist nicht möglich; die Standfestigkeit ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aussteifung, Auskragungen, Ballastierung) herzustellen. Der objektspezifische Standsicherheitsnachweis wird gesondert vergütet. Hauptzugänge erfolgen über die vorhandenen Gerüsttreppen des Sporthallen-gerüsts; zusätzlich ist je Gerüstseite ein innenliegender Leitergang als ergänzender Zugang vorzusehen.</p> <p>Aufstellung an senkrechten Pfosten-Riegelfassaden der Pausenhalle, Gründung auf der vorhandenen Bauwerksabdichtung im Gefälle der Dachneigung; die Standfläche ist mit geeigneten Lastverteiplatten und Schutzlagen zu versehen und über diese belastbar auszubilden. Höhe der obersten Gerüstlage ca. 10,0 m. Die Einrüstung dient der Durchführung von Baureinigungs- und Dach-</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	arbeiten, einschließlich Absturzsicherung und Zugangsherstellung zur Dachfläche des Pausenhallendaches entsprechend nachfolgender Position.	300	m²	.....	.....
1.2.4	Absturzsicherung / Zugang Flachdach Ausbildung der obersten Gerüstlage des Fassadengerüsts als Fanggerüst gem. DIN 4420-1 für die Dachabdichtungsarbeiten auf dem Flachdach (Neigung 5°, Belagsbreite mind. 0,90m) Die oberste Belaglage ist so anzuordnen, dass ein sicherer Übergang vom Gerüst auf das Flachdach gewährleistet ist (geringe Höhendifferenz gemäß Gefährdungsbeurteilung). Alle Maßnahmen sind entsprechend den Anforderungen der DIN4420-1 und den einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen und den Aufbau- und Verwendungsanleitungen des Gerüstsystems auszuführen. Ausführung in den Einzellängen Ost und Westseite	24	m	.....	.....
1.2.5	Fassadengerüst LK3, W06 Gebrauchsüberlassung Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst einschl. vorbeschriebenen Absturzsicherung / Zugang Flachdach über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen	6000	m²Wo	.....	.....
1.2.6	Auf-und Abbau Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m Auf- und Abbauen Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, über Montageöffnung.	2	St	.....	.....
1.2.7	Gebrauchsüberlassung Systemgitterträger Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Systemgitterträger über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen	40	StWo	.....	.....
1.2.8	Auf- und Abbauen Fassadengerüst Bestandswand Nord Auf- und Abbauen eines längenorientierten Standgerüsts an der Nordfassade des Bestandsgebäudes als Ergänzung der vorbeschriebenen Gerüstabschnitte an der Pausenhalle. Ausführung mit Kopplung / Eckausbildung an die Gerüstabschnitte der Pausenhalle Ost- und Westseite (W06, Lastklasse 3). Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1 als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Breitenklasse W09, Höhenklasse H1, mit durchgehenden Gerüstlagen entsprechend den angrenzenden Gerüsten. Verankerung am Bauwerk möglich und herzustellen. Nutzung als Arbeitsgerüst für Dämm- und Putzarbeiten an der vorgesetzten Vorsatzschale der Nordfassade; Gerüstlagen entsprechend den Erfordernissen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	dieser Arbeiten vollständig begehbar. Hauptzugänge über die vorhandenen Gerüsttreppen des Sporthallengerüsts, zusätzlich je Gerüstseite ein innenliegender Leitengang als ergänzender Zugang. Aufstellung an senkrechten Außenwänden, Gründung auf der vorhandenen Bauwerksabdichtung im Gefälle der Dachneigung; Standfläche mit geeigneten Lastverteilterplatten / Schutzlagen zu versehen und über diese belastbar auszubilden. Höhe der obersten Gerüstlage ca. 10,0 m.	120	m²	.....	.....
1.2.9	Fassadengerüst LK3, W09 Gebrauchsüberlassung Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst einschl. vorbeschriebenen Absturzsicherung Zugang Flachdach über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen	2400	m²Wo	.....	.....
	1.2 Fassadengerüste Pausenhof			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.3 Fassadengerüst Innenhof Atrium

Ausführungshinweise Gerüste Atrium Innenhof

Die Gerüstarbeiten erfolgen als vierseitig umlaufende, längenorientierte Standgerüste im Innenhof (Dachausschnitt der Flachdachfläche der Sporthalle im 2. OG). Sie dienen als Absturzsicherung der angrenzenden Flachdachbereiche des Hauptdaches sowie als Arbeitsgerüst für die Fassadenbekleidungen.

Die Ausführung ist mit:

- den Dachabdichtungsarbeiten im Innenhof und
- der Montage der Pfosten-Riegel-Fassade einschließlich der anschließenden Metallbekleidungen im Übergangsbereich abzustimmen.

1. Bauabschnitt – temporäres Deckenrandgerüst

Für die Montage der vierseitig umlaufenden Pfosten-Riegel-Fassade und die parallel laufenden Dachabdichtungsarbeiten wird zunächst ein Deckenrandgerüst als kollektive Absturzsicherung erstellt. Es ist vierseitig umlaufend auszubilden und für eine Absturzhöhe bis ca. 7,0 m bemessen.

Das Deckenrandgerüst dient als vorgelagerte Sicherungsmaßnahme vor der Stellung des eigentlichen Fassadengerüsts.

2. Bauabschnitt – Fassadengerüst Innenhof

Nach Fertigstellung der Pfosten-Riegel-Fassade sowie dem Dämmen und Abdichten der Innenhofflächen wird ein vierseitig umlaufendes Arbeitsgerüst errichtet. Dieses Gerüst dient der Ausführung der Dachrandverkleidungen mit Anschluss an die Randabschlüsse der Dachabdichtung. Der obere Gerüstabschluss ist so auszuführen, dass er gleichzeitig als Absturzsicherung und als Zugang zu den angrenzenden Flachdachbereichen genutzt werden kann.

1.3.1 Temporäres Deckenrandgerüst als Absturzsicherung (Ausführung vor Fassadengerüst)

Auf- und Abbau eines temporären Deckenrandgerüsts als kollektive Absturzsicherung vierseitig umlaufende Befestigung an Betonwand, für eine Absturzhöhe bis ca. 7,0 m, als vorgelagerte Sicherungsmaßnahme vor der Stellung des eigentlichen Fassadengerüsts.

Ausführung als vierseitig umlaufendes Deckenrandgerüst entlang einer rechteckigen Flachdachfläche mit einer Länge von ca. 15,0 m und einer Breite von ca. 7,0 m; zwei gegenüberliegende Seiten im Gefälle der Dachneigung von ca. 5°. Befestigung der Gerüstkonstruktion an der angrenzenden Betonwand / Deckenstirnseite mittels zugelassener Verankerungs- bzw. Befestigungsmittel entsprechend Statik und Aufbau- und Verwendungsanleitung des Systems.

Ausbildung eines durchgehenden dreiteiligen Seitenschutzes (Bordbrett, Zwischenholm, Handlauf) entlang der Deckenränder, wirksame Seitenschutzhöhe mindestens 1,0 m über der Dachfläche. Einbindung von mindestens einem sicheren Zugang (z. B. Leitergang oder Treppenaufgang) zur Dachfläche für die Dachabdichtungsarbeiten.

Die Konstruktion ist für Wind- und Nutzlasten nach den einschlägigen Normen und Regelwerken zu bemessen und so herzustellen, dass sie bis zur späteren Stellung des Fassadengerüsts als alleinige Absturzsicherung im Bereich des Deckenrandes genutzt werden kann. Schutz der Dachabdichtung durch geeig-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	nete Lastverteil- und Schutzlagen an allen Aufstands- bzw. Anpresspunkten gehört zur Leistung.				
		45	m	.....	.....
1.3.2	Gebrauchsüberlassung Deckenrandgerüst Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Deckenrandgerüst über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 10 Wochen				
		450	mWo	.....	.....
1.3.3	Lastverteilende Maßnahmen auf abgedichteten Flachdachflächen Lastverteilende Maßnahmen auf abgedichteten Geschossdecken mit Wärmedämmung (Flachdachflächen), die für die Aufstellung des Fassadengerüsts notwendig sind. Die Leistung umfasst das Liefern, Verlegen, Vorhalten, Aufnehmen und Abtransportieren aller erforderlichen Lastverteil- und Schutzlagen (z. B. Holzbohlen, Platten, Träger, Schutzmatte) für die gesamte Bauzeit als Pauschale für vorbeschriebenes 4-seitig umlaufendes Fassadengerüst. Das Gerüst kann auf den Flachdächern auf der vorhandenen Abdichtung bzw. Schutzlage gegründet werden; mindestens die Gerüststandfüße sind dort mit geeigneten Lastverteil- und Schutzmitteln anzuordnen. Die genaue Lage der Gerüststandfüße sowie Art und Anordnung der Lastverteilung (z. B. Gitterträger, Holzträger, Bohlenlagen) sind mit der Bauleitung vor Ausführung abzustimmen. Abrechnung nach lfm Aufstellfläche gemäß beiliegenden Übersichten Gesamtlänge Abwicklung 25m				
		25	m	.....	.....
1.3.4	Auf- und Abbauen Fassadengerüst Atrium Auf- und Abbauen eines längenorientierten Standgerüsts, vierseitig umlaufend. Das Gerüst ist als Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1 und als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Breitenklasse W06, Höhenklasse H1, mit durchgehenden Gerüstlagen auszuführen. Eine Verankerung am Bauwerk ist nicht möglich; die Ausführung erfolgt nach der Aufbau- und Verwendungsanleitung des verwendeten Systemgerüsts, die Standsicherheit ist innerhalb der Systemstatik nachzuweisen. Die Hauptzugänge erfolgen über die Flachdachflächen des Sporthallendaches; zusätzlich ist an den beiden Längsseiten jeweils ein innenliegender Leitergang als ergänzender Zugang vorzusehen. Aufstellung an den senkrechten Pfosten-Riegelfassaden des Atriums, Gründung auf der vorhandenen Bauwerksabdichtung im Gefälle der Dachneigung; die Standfläche ist mit geeigneten Lastverteiplatten und Schutzlagen zu versehen und über diese belastbar auszubilden. Höhe der obersten Gerüstlage ca. 7,0 m. Die Einrüstung dient der Durchführung von Fassadenbekleidungs- und Dacharbeiten, einschließlich Absturzsicherung und Herstellung des Zugangs zur Dachfläche des Sporthallendaches gemäß nachfolgender Position.				
		350	m²	.....	.....
1.3.5	Umbau und Abbau Seitenschutz Gerüstlagen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Aufbauen und Abbauen des innenliegenden 3-teiligen Seitenschutz, DIN EN 12811-1, Der Umbau und Abbau erfolgt Zug um Zug entsprechend Montagefortschritt, und dem Anbringen der Fassadenverkleidung.</p> <p>Das Arbeiten in mehreren zeitlich getrennten Arbeitsabschnitten (Umbau in Teilbereichen, Anpassung an den Montagefortschritt) ist bei der Leistungserbringung und der Kalkulation zu berücksichtigen.</p>	90	m	.....	.....
1.3.6	<p>Absturzsicherung / Zugang Flachdach</p> <p>Ausbildung der obersten Gerüstlage des Fassadengerüsts als Fanggerüst gem. DIN 4420-1 für die Dachabdichtungsarbeiten auf dem Flachdach (Neigung 5°)</p> <p>Die oberste Belaglage ist so anzuordnen, dass ein sicherer Übergang vom Gerüst auf das Flachdach gewährleistet ist (geringe Höhendifferenz gemäß Gefährdungsbeurteilung).</p> <p>Ausführung vierseitig umlaufend unter Berücksichtigung der Dachneigung von 5° an den Ost- und Westseiten</p> <p>Alle Maßnahmen sind entsprechend den Anforderungen der DIN4420-1 und den einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen und den Aufbau- und Verwendungsanleitungen des Gerüstsystems auszuführen.</p>	45	m	.....	.....
1.3.7	<p>Fassadengerüst LK3, W06 Gebrauchsüberlassung</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst mit innenliegendem Seitenschutz einschl. vorbeschriebenen Absturzsicherung Zugang Flachdach über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen</p>	7000	m²Wo	.....	.....
1.3.8	<p>Auf-Abauen Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m</p> <p>Auf- und Abbauen Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, über Montageöffnung.</p>	1	St	.....	.....
1.3.9	<p>Gebrauchsüberlassung Systemgitterträger</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Systemgitterträger über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen</p>	20	StWo	.....	.....
1.3 Fassadengerüst Innenhof Atrium					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	<p>Raum- und Innengerüste Pausenhalle</p> <p>Ausführungshinweise Innengerüste Pausenhalle</p> <p>Nachfolgende Positionen beschreiben die Innengerüste der Pausenhalle für die Ausführung der Metallverkleidungen auf der Südseite (Fassadengerüst) sowie der Deckenbekleidungen (Raumgerüst). Sie dienen insbesondere für:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Anbringen der Trockenbauverkleidungen an den Deckenflächen, die Montage der akustisch wirksamen Fassadenbekleidungen auf der Südseite, den Einbau der Fensterelemente auf der Südseite. <p>Die beiden Gerüstabschnitte werden in zeitlich getrennten Arbeitsabschnitten unabhängig voneinander hergestellt. Zunächst wird das Fassadengerüst auf der Südseite für die Metallverkleidungen errichtet und nach Fertigstellung dieser Arbeiten vollständig zurückgebaut. Die Raumgerüste für die Deckenverkleidungen werden anschließend zu einem späteren Zeitpunkt auf Abruf der Bauleitung aufgestellt.</p> <p>Fassadengerüst Südseite</p> <p>Das Fassadengerüst auf der Südseite wird als freistehendes Gerüst mit innenliegendem Seitenschutz für die Montage der Metallverkleidungen und Fensterelemente auf dieser Wand hergestellt. Die Aufstellung erfolgt auf zwei unterschiedlichen Ebenen der Decke über UG und der Zwischenebene 1.OG.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ebene 0,15 m (EG-Niveau) und Zwischenebene +3,50 m (Ostseite). <p>Im Bereich des 2. Obergeschosses ist das Gerüst an den einbindenden Verbindungsgang durch eine rechteckige Gerüstaussparung mit Abmessungen von ca. 4,00 × 2,50 m anzupassen.</p> <p>Raumgerüst Trockenbauarbeiten Decke</p> <p>Die Arbeitsfläche des Raumgerüsts ist als durchgehende Ebene auf Höhe der obersten Geschossdecke (ca. 7,08 m über Erdgeschossniveau) herzustellen. Die Aufstellung erfolgt teilweise auf der Zwischenebene der Galerie des 1. OG (Ebene +3,50 m) unter Berücksichtigung des einbindenden Verbindungsganges im 2. OG, sodass eine durchgängig begehbare Arbeitsfläche für die Deckenbekleidungen entsteht.</p> <p>Allgemeine Ausführung</p> <p>Auf-, Um- und Abbau der Innengerüste entsprechend dem Bauablauf, einschließlich abschnittsweiser Umsetzungen innerhalb der beschriebenen Gerüstabschnitte, sind in den jeweiligen Positionen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p>				
1.4.1	<p>STLB-Bau 10/2025 001</p> <p>Statische Berechnung Arbeitsgerüst</p> <p>Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen.</p>		1 St	.....	.....
1.4.2	<p>Auf-, Um- und Abbau Raumgerüst Pausenhalle</p> <p>flächenorientiert Standgerüst Arbeitsgerüst 2kN/m2 H1</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Auf-, Um- und Abbau eines Raumgerüsts für die Deckenverkleidung der Pausenhallendecke gemäß Bauablauf, mit Aufbau auf zwei getrennten Ebenen und einbindender Galerie mit seitlicher Brüstung und einbindendem Erschließungskern mit Aufzug auf Höhe der Arbeitsebene.</p> <p>Standflächen waagerecht und über geeignete Lastverteilplatten belastbar. Höhe der obersten Gerüstlage von 3,00m ab Zwischenebene und ca. 7,20 m ab Aufstellfläche Decke EG.</p> <p>Das Raumgerüst ist als Flächengerüst nach DIN EN 12810-1 und als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Höhenklasse H1, mit einer durchgehenden Arbeitsebene mit beidseitigem Anschluss an die einbindende Galerie auszuführen. Verankerung am Bauwerk ist nicht möglich; die Standfestigkeit ist durch geeignete Maßnahmen (Aussteifung, Auskreuzung, ggf. Ballastierung) herzustellen. Objektbezogener Standsicherheitsnachweis sowie die Herstellung der Standsicherheit werden gesondert vergütet.</p> <p>Nutzung als Arbeitsgerüst für Trockenbauarbeiten an der Deckenbekleidung. Standflächen waagerecht herzustellen und über geeignete Lastverteilplatten belastbar auszubilden. Höhe der obersten Gerüstlage ca. 7,20 m.</p> <p>- Aufstellebene EG (-0,15 m): Raumgerüst mit rechteckiger Grundfläche ca. 16,00 × 10,50 m.</p> <p>- Aufstellebene Zwischenebene 1. OG (+3,50 m): Raumgerüst mit rechteckiger Grundfläche ca. 8,00 × 4,00 m,</p>	1550	m³	.....	.....
1.4.3	<p>Anarbeiten Raumgerüst an Galerie / Aufzugskern</p> <p>Anarbeiten des vorbeschriebenen Raumgerüsts an den einbindenden Verbindungsgang / die Galerie mit Aufzugskern auf Höhe der Arbeitsebene. Die beiden durch den Verbindungsgang getrennten Gerüstbereiche sind so auszubilden, dass unter Berücksichtigung der einbindenden Betonbrüstungen des Verbindungsganges sowie des Aufzugskerns eine zusammenhängende, durchgängig begehbare Arbeitsfläche entsteht.</p>	30	m	.....	.....
1.4.4	<p>Aufstellung Raumgerüst auf Fertigteillauf Treppenhaus</p> <p>Zulage für die Aufstellung eines Teilbereichs des Raumgerüsts der Zwischenebene +3,50 auf dem Fertigteillauf des geradläufigen Treppenhauses (11 Steigungen, Steigung ca. 17,50 cm, Auftritt ca. 28 cm) mit Zwischenpodest ca. 1,35 × 1,35 m im Höhenbereich von ca. +1,57 m bis +3,50 m.</p> <p>Die Gerüstkonstruktion ist an die Treppengeometrie anzupassen und so auszubilden, dass eine standsichere Gründung auf den Treppenläufen und dem Zwischenpodest erfolgt und die Anschlussflächen an das übrige Raumgerüst eine durchgängig begehbare Arbeitsebene gewährleisten. Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Fertigteile (z. B. geeignete Lastverteil- und Schutzlagen) sind in der Leistung enthalten.</p> <p>Abrechnung nach m2 Grundflächen 4,35x1,35m</p>	6	m²	.....	.....
1.4.5	<p>Gebrauchsüberlassung flächenorientiert Standgerüst Arbeitsgerüst 2kN/m2 H1</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Gebrauchsüberlassung hinaus für flächenorientiertes Standgerüst, DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2 kN/m²), mit einer Gerüstlage, Höhenklasse H 1, Einrichtung für Trockenbauarbeiten, Grundfläche rechteckig, Höhe der obersten Gerüstlage 7,20 m</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 12 Wochen</p>	18000	m3Wo	.....	.....
1.4.6	<p>Zugang zur Arbeitsebene 10 m, Treppenkonstruktion</p> <p>Auf- und Abbau eines sicheren, begehbaren Zugangs zur Arbeitsebene des Raumgerüsts in ca. 7,20m Höhe mittels systemgebundener Gerüsttreppe/Treppenturm mit Zwischenpodesten, entsprechend TRBS 2121-1 und DGUV Information 201-011.</p> <p>Ausbildung der Treppenkonstruktion von der Standfläche bis zur obersten Arbeitsebene; Zwischenpodeste in Abständen gemäß TRBS 2121-1</p> <p>Treppenläufe mit rutschhemmenden Stufen, ausreichender Auftrittstiefe und Steigung, lichte Laufbreite min. nach Regelwerken für Gerüsttreppen, beidseitigem oder einseitigem Handlauf, Seitenschutz mit Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett an allen freien Rändern.</p> <p>Anbindung des Treppenturms an das Raumgerüst, einschließlich aller erforderlichen Verbindungselemente, Aussteifungen und gegebenenfalls zusätzlicher Abstützungen zur Sicherstellung der Standsicherheit.</p> <p>Ausbildung sicherer Übergänge zwischen Treppenpodesten und Arbeitsebene Herstellung, Unterhaltung während der Nutzungszeit und fachgerechte Demontage der Treppenkonstruktion einschließlich aller Nebenleistungen.</p>	1	St	.....	.....
1.4.7	<p>Gebrauchsüberlassung Treppenzugang</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenen Treppenzugang über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus</p> <p>Gebrauchsüberlassung ca. 12 Wochen</p>	12	StWo	.....	.....
	<p>Fassadengerüst Südseite EG und Zwischenebene 1.OG</p> <p>Nachfolgende Positionen beschreiben das Fassadengerüst auf der Südwand der Pausenhalle. Aufbau mit innenliegendem Seitenschutz zur Durchführung der Verkleidungen der Stahlbetonwand mit akustisch wirksamen Metallprofilen entsprechend den Aussenverkleidungen. Aufbau auf zwei Ebenen (EG und Zwischenebene 1.OG) mit einbindendem Verbindungsgang im 2.OG.</p>				
1.4.8	<p>Statische Berechnung Arbeitsgerüst</p> <p>Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen.</p>	1	St	.....	.....
1.4.9	<p>Auf- und Abbauen längenorientiert Standgerüst</p> <p>Innengerüst Pausenhalle Arbeitsgerüst (zwei Ebenen)</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Auf- und Abbauen eines längenorientierten Standgerüsts im Innenbereich der Sporthalle. Ausführung als Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1 und als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 4 (3,0 kN/m²), Breitenklasse W09, Höhenklasse H1, mit durchgehenden, begehbaren Gerüstlagen. Verankerung am Bauwerk ist nicht möglich; die Standfestigkeit ist durch eine standsichere Gründung und Aussteifung herzustellen. Ein objektspezifischer Standsicherheitsnachweis wird gemäß vorangestellter Position gesondert vergütet.</p> <p>Aufstellung an senkrechter Innenwand der Halle, Gründung auf der Hallenbodenfläche -0,15 und auf Zwischenebene +3,50 auf Betondecke Standflächen waagrecht und über geeignete Lastverteilplatten belastbar. Höhe der obersten Gerüstlage ca. 7,50 m.</p> <p>Ausführung auf zwei unterschiedlichen Ebenen:</p> <p>Ebene EG (-0,15 m): Gesamtlänge des Gerüsts ca. 17,50 m, Gerüsthöhe ca. 9,00 m.</p> <p>Zwischenebene (+3,50 m): Gesamtlänge des Gerüsts ca. 7,00 m, Gerüsthöhe ca. 6,00 m.</p> <p>Der Hauptzugang zu den Gerüstlagen erfolgt über eine Gerüsttreppe (separate Position); zusätzlich ist auf der Zwischenebene ein innenliegender Leitengang als ergänzender Zugang vorzusehen.</p> <p>Anpassungen der Gerüstlagen an die unterschiedlichen Höhen der Aufstellflächen, einschließlich erforderlicher Höhenausgleiche innerhalb des Gerüsts, sind in dieser Leistung enthalten.</p>	200	m²	.....	.....
1.4.10	<p>Anarbeiten der Gerüstlagen an einbindende Galerie Verbindungsgang 2. OG</p> <p>Anarbeiten der Gerüstlagen an die einbindende Galerie des Verbindungsganges im 2. Obergeschoss auf Ebene ca. 6,70 m, dreiseitig umlaufend. Die Gerüstlagen sind im Bereich der Galerie horizontal an die Deckenunterseite auf einer Länge von ca. 4,00 m anzupassen und beidseitig vertikal mit jeweils bis zu ca. 2,45 m Höhe auszubilden, so dass eine durchgehend begehbare Arbeitsfläche ohne unzulässige Öffnungen oder Höhenversprünge entsteht. Alle erforderlichen Zusatzbauteile (z. B. Ausgleichsrahmen, Konsolen, Beläge, Seitenschutz) sowie die konstruktive Anpassung an die Geometrie der Galerie sind in dieser Position zu berücksichtigen</p>	9	m	.....	.....
1.4.11	<p>Umbau und Abbau Seitenschutz Gerüstlagen</p> <p>Aufbauen und Abbauen des innenliegenden 3-teiligen Seitenschutz, DIN EN 12811-1, Der Umbau und Abbau erfolgt Zug um Zug entsprechend Montagefortschritt, und dem Anbringen der Fassadenverkleidung.</p> <p>Das Arbeiten in mehreren zeitlich getrennten Arbeitsabschnitten (Umbau in Teilbereichen, Anpassung an den Montagefortschritt) ist bei der Leistungserbringung und der Kalkulation zu berücksichtigen.</p>	100	m	.....	.....
1.4.12	<p>Fassadengerüst LK4, W09 Gebrauchsüberlassung</p> <p>Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst einschl. vorbeschriebenen Absturzsicherung Zugang Flachdach über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen				
		4000	m²Wo	.....	.....
1.4.13	Auf-und Abbau Treppenaufgang einläufig H 11-12m				
	Auf- und Abbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe über 11 bis 12 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 0,5 bis 0,75 m.				
		1	St	.....	.....
1.4.14	Gebrauchsüberlassung Gerüsttreppen				
	Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für Gerüsttreppenaufgänge über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen				
		20	StWo	.....	.....
1.4.15	Auf- und Abbauen Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m				
	Auf- und Abbauen Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, über Montageöffnung.				
		2	St	.....	.....
1.4.16	Gebrauchsüberlassung Systemgitterträger				
	Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Systemgitterträger über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	Gebrauchsüberlassung ca. 20 Wochen				
		40	StWo	.....	.....
1.4 Raum- und Innengerüste Pausenhalle					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.5 Innengerüste Sporthalle

Ausführungshinweise Innengerüst Sporthalle

Nachfolgende Positionen beschreiben das dreiseitig umlaufende Innengerüst im Bereich der Sporthallenfassade auf der Aufstellebene -3,20 m. Es wird zunächst als innenliegende Absturzsicherung für die Montage der Fassadenelemente auf der Ebene 0,00 m der Pfosten-Riegel-Fassade erstellt und anschließend zum Arbeitsgerüst für die Montage der Laibungsverkleidungen sowie für Installationsarbeiten bis zur Zwischenebene der Gitterrostdecke erweitert.

Die Gerüstarbeiten erfolgen in einem eigenen Arbeitsabschnitt vor den eigentlichen Fassaden- und Ausbaugerüsten. Die Absturzsicherung entlang der Galerie auf der Nordseite wird durch einen temporären Seitenschutz sichergestellt, der an der Stirnseite der Betonaufkantung befestigt wird.

Der Mehraufwand für Auf- und Abbau des Innengerüstes im Untergeschoss ohne direkten Zugang zur Untergeschossebene ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Insbesondere beim Abbau sind Transportwege von bis zu ca. 50 m je Richtung sowie der Transport über ein Geschoss (Nutzung der Geschosstrepfen und Innenwege) einzurechnen.

1.5.1 Auf- und Abbau Innengerüst Sporthalle – Absturzsicherung und Arbeitsgerüst

Auf- und Abbau eines längenorientierten Standgerüstes als Innengerüst im Bereich der Sporthallenfassade 3-seitig umlaufend, Aufbau in zwei Arbeitsabschnitten. Ausführung als Fassadengerüst nach DIN EN 12810-1 und als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Breitenklasse W06, Höhenklasse H1.

1. Bauabschnitt – Absturzsicherung für Fassadenmontage

Herstellung eines innenseitigen Gerüstes mit einer Gerüstlage ca. 3,00 m über der Standfläche (Aufstellebene ca. -3,15 m) als Arbeits- und Absturzsicherungsebene für die Montage der Pfosten-Riegel-Fassade auf Ebene 0,00 m. Die Gerüstlage ist mit dreiteiligem Seitenschutz (Bordbrett, Zwischenholm, Handlauf) auszubilden.

2. Bauabschnitt – Ausbau zum Arbeitsgerüst

Nach Fertigstellung der Pfosten-Riegel-Fassade Einbau einer weiteren Gerüstlage ca. 5,00 m über der Standfläche; Nutzung des Gerüstes als Arbeitsgerüst für die Montage der Laibungsverkleidungen und weitere Ausbau- bzw. Installationsarbeiten.

Eine Verankerung am Bauwerk in Betonaußenwand möglich; Aufstellung auf der Bodenplatte des Untergeschosses, Standfläche waagerecht und direkt bzw. über erforderliche Lastverteilplatten belastbar. Gesamthöhe bis Oberkante oberste Gerüstlage ca. 7,00m, mit zwei Gerüstlagen gemäß vorstehender Beschreibung. Hauptzugang über Gerüsttreppe (gesonderte Position) und 2 innenliegenden Leitergängen auf der Ost und Westseite

Höhe bis 7m / Abwicklung ca 27x43x27m

700 m²

1.5.2 Fassadengerüst LK3, W06 Gebrauchsüberlassung

Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für das Fassadengerüst über die 4-wöchige Grundvorhaltezeit hinaus

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gebrauchsüberlassung ca. 12 Wochen	8400	m²Wo	.....	.....
1.5.3	Auf- Abbau Treppenaufgang einläufig H 4-5m Auf- und Abbau Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe über 4 bis 5 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 0,5 bis 0,75 m.	1	St	.....	.....
1.5.4	Aufbauen Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m Auf- und Abbauen Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, über Einbringöffnung.	1	St	.....	.....
1.5.5	Gebrauchsüberlassung Systemgitterträger Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Systemgitterträger über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 12 Wochen	12	StWo	.....	.....
1.5.6	Deckenrandgerüst Galerie als Absturzsicherung Auf- und Abbau eines temporären Deckenrandgerüsts als kollektive Absturzsicherung an Betonwand, für eine Absturzhöhe bis ca. 4,0 m, Ausführung als durchgehendes Deckenrandgerüst im Bereich der Galerie EG , Befestigung der Gerüstkonstruktion an der angrenzenden Randaufkantung / Deckenstirnseite mittels zugelassener Verankerungs- bzw. Befestigungsmittel entsprechend Statik und Aufbau- und Verwendungsanleitung des Systems. Ausbildung eines durchgehenden dreiteiligen Seitenschutzes (Bordbrett, Zwischenholm, Handlauf) entlang der Deckenränder, wirksame Seitenschutzhöhe mindestens 1,0 m über der Aufkantung der Deckenkante.	40	m	.....	.....
1.5.7	Gebrauchsüberlassung Deckenrandgerüst Verlängerung der Gebrauchsüberlassung für vorbeschriebenes Deckenrandgerüst über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung ca. 30 Wochen	1200	mWo	.....	.....
	1.5 Innengerüste Sporthalle			.....	.....
	1 Innen- und Außengerüste			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges				
2.1	Sonstiges und Rollrüstungen				
2.1.1	Terminplan und Schnittstellenkoordination				
	Erstellen eines projektbezogenen Termin- und Ablaufplans für die Ausführung der Fassaden- und Raumgerüste unter Berücksichtigung der Schnittstellen, Vorlaufzeiten und Abhängigkeiten zu den angrenzenden Gewerken, insbesondere Dachabdichtungs- und Fenstermontagearbeiten.				
	Leistungsumfang Termin- und Ablaufplanung Erstellung eines detaillierten Bauzeiten- bzw. Ablaufplans einschließlich Abstimmung der Schnittstellen zwischen den Gewerken Dachabdichtung, Fensterbau und Fassadenmontage mit Koordination der Auf- und Abbauzeiten der Gerüste in Abhängigkeit von den jeweiligen Montageabschnitten.				
	Abstimmung des Terminplans mit allen beteiligten Gewerken und der Bauleitung; Verwendung des abgestimmten Terminplans als verbindliche Grundlage für die Bauablaufkoordination.				
	Darstellung des Terminplans vorzugsweise in grafischer Form (z. B. Balkenplan, Zeit-Weg-Diagramm) unter Verwendung üblicher Terminplanungssoftware.				
		1	psch		.....
2.1.2	Arbeitsgerüst Zugangsbauwerk Hackschnitzelbunker				
	Auf- und Abbauen eines längenorientierten Arbeitsgerüsts als 4-seitig umlaufendes Fassadengerüst für das Zugangsbauwerk eines Hackschnitzelbunkers zur Montage einer Metallfassade. Das Gerüst ist als Arbeitsgerüst nach DIN EN 12811-1, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), Breitenklasse W06 auszuführen. Gerüstlänge ca. 6,75 m, Gerüstbreite ca. 2,50 m, Gerüsthöhe einschl. Absturzsicherung der Flachdachbereiche bis ca. 4,50 m über Geländeoberkante.				
	Ausführung mit umlaufenden Arbeits- und Schutzebenen und innenliegendem Seitenschutz einschließlich aller erforderlichen Beläge, Geländer, Zwischen- und Fußleisten, Stirnseitenabschlüsse sowie Stoßsicherungen. Herstellung eines sicheren Zugangs über innenliegenden Leitengang, einschließlich aller notwendigen Aussteifungen als freistehendes Gerüst ohne Verankerung im Bauwerk entsprechend den statischen Erfordernissen.				
	Einschließlich Absturzsicherung an den angrenzenden Dachbereichen im Arbeitsbereich der Fassadenmontage, z. B. durch Anbringen zusätzlicher Geländer, Seitenschutz oder geeigneter Schutzeinrichtungen entsprechend den geltenden Arbeitsschutzvorschriften.				
	Die Leistung umfasst Transport, An- und Abfuhr, Auf- und Abbau, Vorhaltung des Gerüsts für die vereinbarte Grundvorhaltezeit von 4 Wochen sowie das abschnittsweise Aufbauen in Abstimmung mit dem AN zunächst als Fassadengerüst mit einer Gerüstlage und Seitenschutz für die Durchführung der Wandverkleidungen mit zeitversetztem Umbau mit Absturzsicherung der Dachbereiche für die Durchführung der Dachblecheindeckungen.				
	Ausführung gemäß den einschlägigen Normen und Unfallverhütungsvorschriften, nach Anweisung der Bauleitung und in Abstimmung mit den weiteren Ausbaugewerken.				
		80	m²	.....	.....
2.1.3	Rollrüstung H=3,0m, B=1,5m				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Fahrbares Arbeitsgerüst nach DIN EN 1004, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), als Rollgerüst für Innenarbeiten. Bestehend aus zwei Leiterraahmen mit vier feststellbaren Lenkrollen, einer Arbeitsplattform sowie umlaufender Absturzsicherung (vierseitige Umwehrung mit Handlauf, Zwischenholm und Bordbrett), komplett liefern, montieren, und nach Gebrauch abbauen.</p> <p>Gerüsthöhe: ca. 2,85 m Gerüsthöhe: ca. 1,50 m Arbeitsbreite: ca. 3,00 m Material: Aluminium</p> <p>Vorhaltung in gesonderter Position</p>	3	St	.....	.....
2.1.4	<p>Vorhaltung Rollgerüst H=3m, B=1,5m</p> <p>Gebrauchsüberlassung / Vorhaltung für vorbeschriebenes Rollgerüst Arbeitsbreite 3m, Breite 1,5m, Abrechnung je Tag</p>	150	d	.....	.....
2.1.5	<p>Rollrüstung H=5,0m, B=1,5m</p> <p>Fahrbares Arbeitsgerüst nach DIN EN 1004, Lastklasse 3 (2,0 kN/m²), als Rollgerüst für Innenarbeiten. Bestehend aus zwei Leiterraahmen mit vier feststellbaren Lenkrollen, einer Arbeitsplattform sowie umlaufender Absturzsicherung (vierseitige Umwehrung mit Handlauf, Zwischenholm und Bordbrett), komplett liefern, montieren, vorhalten und nach Gebrauch abbauen.</p> <p>Gerüsthöhe: ca. 2,85 m Gerüsthöhe: ca. 1,50 m Arbeitsbreite: ca. 5,00 m Material: Aluminium</p> <p>Vorhaltung in gesonderter Position</p>	3	St	.....	.....
2.1.6	<p>Vorhaltung Rollgerüst H=5m, B=1,5m</p> <p>Gebrauchsüberlassung / Vorhaltung für vorbeschriebenes Rollgerüst Arbeitsbreite 5m, Breite 1,5m, Abrechnung je Tag</p>	150	d	.....	.....
	<p>Ausführungshinweise Ergänzende Leistungen</p> <p>Nachfolgende Positionen beschreiben ergänzende Leistungen zu allen in dieser Leistungsbeschreibung erfassten Gerüstabschnitten, die aufgrund örtlicher Gegebenheiten sowie bauablaufbedingter Änderungen erforderlich werden. Hierzu zählen insbesondere zusätzliche Gerüstlagen mit Anpassungen an geänderte Arbeits- und Schutzebenen, Auskragungen, Konsolen, An- und Umbauten, Teilrückbau und Wiederaufbau von Gerüstteilen, sowie Ergänzungen von Absturzsicherungen.</p> <p>Die Ausführung sämtlicher zusätzlicher Gerüstpositionen und Umbaumaßnahmen erfolgt ausschließlich nach gesonderter Anordnung und in enger Abstimmung mit der Objektleitung bzw. Bauleitung.</p>				
2.1.7	<p>Nachträglicher Ein- und Ausbau von Konsolen</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Nachträglicher Ein- und Ausbau von Konsolen zur Belagsverbreiterung, einschließlich passender Beläge, an den zuvor beschriebenen Standgerüsten, wandseitig anzuordnen. Konsolbreite von ca. 25 cm bis 33 cm, so auszuführen, dass der Abstand zwischen Gerüstbelag (inklusive Belagsverbreiterung) und den angrenzenden Wandflächen ≤ 30 cm beträgt.</p> <p>Die Ausführung erfolgt zusätzlich zu den in den Hauptpositionen beschriebenen Gerüstflächen und nicht im Zuge der Ersterstellung der Hauptgerüste, sondern nachträglich in Abhängigkeit von Bauzuständen bzw. auf besondere Anordnung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo) oder der Bauleitung.</p> <p>Abrechnung nach laufendem Meter Gerüsthöhe, Ausführung in zeitlich getrennten Arbeitsschritten in Einzellängen; Einbau- und Ausbauleistungen sind in dieser Position enthalten.</p>	100	m	.....	.....
2.1.8	<p>Nachträglicher Ein- und Ausbau Seitenschutz</p> <p>Nachträglicher Ein- und Ausbau von zusätzlichen innenliegenden Seitenschutzgeländern, an den zuvor beschriebenen Standgerüsten, wandseitig anzuordnen.</p> <p>Die Ausführung erfolgt zusätzlich zu den in den Hauptpositionen beschriebenen Gerüstflächen und nicht im Zuge der Ersterstellung der Hauptgerüste, sondern nachträglich in Abhängigkeit von Bauzuständen bzw. auf besondere Anordnung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo) oder der Bauleitung.</p> <p>Abrechnung nach laufendem Meter Gerüsthöhe, Ausführung in zeitlich getrennten Arbeitsschritten in Einzellängen; Einbau- und Ausbauleistungen sind in dieser Position enthalten.</p>	100	m	.....	.....
2.1.9	<p>Höhenversprünge bis 5cm</p> <p>Höhenversprünge als Erschwernis bei der Gerüstaufstellung in der Aufstellebene, H bis 5cm</p>	10	St	.....	.....
2.1.10	<p>Höhenversprünge bis 25cm</p> <p>Höhenversprünge als Erschwernis bei der Gerüstaufstellung in der Aufstellebene, H bis 25 cm</p>	25	St	.....	.....
2.1.11	<p>Verlängerungen Gerüstständer, H bis 0,50m</p> <p>Verlängerungen Gerüstständer, H bis 0,50 m verstärkt, zum Ausgleich und bei unterschiedlichen Standhöhen</p>	50	m	.....	.....
2.1.12	<p>Distanztreppe ein-/ausbauen/vorhalten, ab Standfläche</p> <p>Distanztreppe herstellen, vorhalten und abbauen, von OK Gelände zur untersten Gerüstlage der zuvor beschriebenen Gerüste,</p> <p>Ausführung nach Wahl AN, Höhenunterschied bis 0,75 m,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. der erforderlichen Geländer und Absturzsicherungen	2	St	.....	.....
2.1.13	Distanztreppen ein-/ausbauen/vorhalten, Gerüste Distanztreppe herstellen, vorhalten und abbauen, zur Überbrückung von Höhenunterschieden zwischen Gerüstlagen Ausführung nach Wahl AN, Höhenunterschied bis 0,55 m, inkl. der erforderlichen Geländer und Absturzsicherungen	3	St	.....	.....
2.1.14	Einbau zusätzlicher Gerüstlagen Umbauen der zuvor beschriebenen Standgerüste durch Einbau von zusätzlichen Gerüstlagen in Absprache mit der Objektüberwachung	20	m	.....	.....
2.1.15	Ausbau Gerüstlagen Umbauen der zuvor beschriebenen Standgerüste durch Ausbau von Gerüstlagen in Absprache mit der Objektüberwachung und dem SiGeKo	50	m	.....	.....
2.1.16	Einbau zusätzlicher Stellrahmen für besondere Anpassungen Einbau zusätzlicher Stellrahmen zum feldweisen Auf- und Abbau des Gerüsts mit niedrigeren Gerüstelementen, Gerüsthöhe bis ca. 12,00 m. Diese Position dient dem besonderen Anpassen des Gerüsts an Einbauteile, Vorsprünge, Rücksprünge oder sonstige bauliche Gegebenheiten, soweit der Aufwand über die in der VOB/C (ATV DIN 18451) üblichen Maßnahmen hinausgeht. Abrechnung erfolgt nach Stück (St.) je zusätzlichem Stellrahmen Ausführung nur auf besondere Anordnung und in Abstimmung mit der Bauleitung.	10	St	.....	.....
2.1.17	Zusätzlicher Gerüstab- und -aufbau Zusätzlicher Gerüstab- und -aufbau für Gerüstabschnitte der zuvor beschriebenen Fassadengerüste aufgrund baulicher Anforderungen, Ausführungsabschnittsweise in Einzelflächen ab 50m ² , Ausführung nur nach vorheriger Anweisung durch die Objektüberwachung	250	m ²	.....	.....
2.1 Sonstiges und Rollrüstungen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.2 Stundenlohnarbeiten

Ausführungshinweise Stundenlohnarbeiten

Das für die Stundenlohnarbeiten benötigte Material muss zusammen mit der dazugehörigen LV-Position und dem Verweis auf den entsprechenden Regiestundenzettel (Nummer und Datum) auf einem eigenen Aufmaßblatt zusammengefasst werden.

Die nachstehenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln und gelten unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten:

Vorhalten und Einsatz von Kleingeräten mit Verbrauchsmaterial
Lohn-und Gehaltskosten,
Lohn-und Gehaltsnebenkosten
Sozialkosten einschl. Sozialkassenbeiträge -
Gemeinkostenanteile Wagnis und Gewinn.

Anordnung von Stundenlohnarbeiten
Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

2.2.1 Stundenlohn Werkpolier LG6

Bauleistungen im Stundenlohn entsprechend vorangestelltem Hinweistext

30 h

2.2.2 Stundenlohn Vorarbeiter LG5

Bauleistungen im Stundenlohn entsprechend vorangestelltem Hinweistext

30 h

2.2.3 Werker LG1

Bauleistungen im Stundenlohn entsprechend vorangestelltem Hinweistext

30 h

2.2 Stundenlohnarbeiten

2 Stundenlohnarbeiten und Sonstiges

Zusammenstellung

1.1	Fassadengerüste Sporthalle außen	.....
1.2	Fassadengerüste Pausenhof	.....
1.3	Fassadengerüst Innenhof Atrium	.....
1.4	Raum- und Innengerüste Pausenhalle	.....
1.5	Innengerüste Sporthalle	.....
1	Innen- und Außengerüste	.....
2.1	Sonstiges und Rolllüstungen	.....
2.2	Stundenlohnarbeiten	.....
2	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme

Inhaltsverzeichnis

1	Innen- und Außengerüste	22
1.1	Fassadengerüste Sporthalle außen	22
1.2	Fassadengerüste Pausenhof	28
1.3	Fassadengerüst Innenhof Atrium	32
1.4	Raum- und Innengerüste Pausenhalle	35
1.5	Innengerüste Sporthalle	40
2	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges	42
2.1	Sonstiges und Rollrüstungen	42
2.2	Stundenlohnarbeiten	46